
ABK Admin

Administratorhandbuch

Version 8.4

Inhalt

Allgemeines	1
Verwendungszweck	1
Installation	1
Installationsvoraussetzungen	1
Hardwareanforderungen	1
Betriebssystem	2
Weitere Systemkomponenten	3
Systemkomponenten für XML-Datenträgeraustausch nach ÖNORM A2063	3
Platzbedarf	3
ABK mit MS SQL-Server (optional)	3
ABK mit Microsoft Office (optional)	4
Installationsvorgang	5
Kurzanleitung	5
Installation der Programmdateien	6
Netzwerkinstallation (optional)	7
Datenbankinstallation	7
Konfiguration des Installationsvorgangs	7
MySetup	7
Installationsprotokoll	8
Standard-Daten und Datenübernahme	9
Standard-Daten in ABK8	9
Daten aus ABK7 importieren	9
ABK-Aktivierung	10
PC einzeln aktivieren	10
Shared Lizenz	11
Installation von "Tools"	12
Anleitung zur Deinstallation	12
Konfiguration	13
Zugriffspfade konfigurieren	13
Datenbankkonfiguration	14
Die Datenbankkonfigurationsdatei	14
Mehrere Datenbanken	17
Aktenkoffer-Datenbank	17
Einstellungen vorkonfigurieren	17
Das Konfigurationssystem von ABK8	17
Anpassen der Konfiguration an Ihr Unternehmen	18
Special: Ansicht-Speicherung	20
Special: abkparam.ini	20
Konfiguration des Internet-Updates	20
Berechtigungen vergeben	21
Dokumentordner anpassen	22
Datenbankfelder definieren	22
Ausblenden von Programmteilen	23
Erstellung von Druckformularen	23
Konfiguration der Zeiterfassung	24
Die ABK-Anmeldeprotokollierung	24

Dokumentation	26
Verzeichnisse und Dateien	26
Datenbankaufbau	27
Kennwort bei MS-Access-Datenbank	27
Datenmodell.....	27
Unicode	27
Datensicherung (Import/Export).....	28
Das ABK-Automatisierungs-Objekt	28
ABK-Add-In für Microsoft Office.....	28
Synchronisation mit externen Tabellen	29
Grundsätzliches.....	29
Erstellen der Definitionsdatei	29
Erstellen des Scripts	33
Was tun bei Problemen?.....	33
Berechtigungen.....	34
System der Berechtigungen in ABK8.....	34
Wichtiges.....	34
Definitionen	35
Matrix der Berechtigungen	37
Index	49

Allgemeines

Verwendungszweck

In dieser Dokumentation sind Informationen für den ABK-Administrator zusammengefasst.

Es sind die Möglichkeiten bei der Installation und Verteilung beschrieben, die Konfiguration an firmenspezifische Anforderungen erklärt und die Einstellungen für das Vergeben von Berechtigungen erläutert.

Diese Anpassungen erfordern spezielleres Wissen über den technischen Hintergrund von ABK und sollten nur von ausgebildeten ABK-Administratoren durchgeführt werden.

Installation

Installationsvoraussetzungen

Hardwareanforderungen

Diese Anforderungen werden an den PC gestellt:

Systemvoraussetzungen:	Minimal	Empfohlen
Prozessor	x86/x64-Prozessor	
Arbeitsspeicher	2 GB	4 GB
Bildschirm/Grafik	Auflösung: 1280x720 bei 100% (96dpi)	Auflösung: 1680x1050 oder mehr bei

	1600x900 bei 125% (120dpi) 1920x1080 bei 150% (144dpi) 15-Bit Farbtiefe	100% (96dpi)
Bildschirm/Grafik ABK-BIM-Viewer	Auflösung: 1680x1050 bei 100% (96dpi) Grafikkarte: OpenGL V2.1 oder höher	Auflösung: 1920x1080 bei 100% (96 dpi), zwei Monitore Grafikkarte: GeForce GTX 960 graphics card class od. Gleichwertiges
Internet-Verbindung	Keine	Min. 56kbit für Lizenz-Aktivierung über Internet; Breitbandverbindung für Online-Update.

Betriebssystem

- Windows 7
- Windows Server 2008 R2
- Windows 8
- Windows Server 2012
- Windows 8.1
- Windows Server 2012 R2
- Windows 10 Version 1507
- Windows 10 Version 1511
- Windows 10 Version 1607
- Windows Server 2016
- Windows 10 Version 1703
- Windows 10 Version 1709
- Windows 10 Version 1803
- Windows 10 Version 1809
- Windows Server 2019
- Windows 10 Version 1903
- Windows 10 Version 1909
- Windows 10 Version 2004
- Windows 10 Version 20H2
- Windows 10 Version 21H1
- Windows 10 Version 21H2
- Windows Server 2022
- Windows 11 Version 21H2
- Windows 10 Version 22H2

- Windows 11 Version 22H2

Weitere Systemkomponenten

- Microsoft ADO 2.7 (Allgemeiner Datenbanktreiber) oder höher (Version 2.70.7713.0)
- Microsoft Jet 4.0 SP6 (MS-Access Datenbanktreiber) oder höher (Version 4.00.6218.0)
- Internet Explorer 5.0 oder höher

Diese Systemkomponenten sind auf den oben angeführten Betriebssystemen aktuell.

Diese Komponenten müssen auf jedem PC, auf dem ABK gestartet wird, aktuell sein.

Systemkomponenten für XML-Datenträgeraustausch nach ÖNORM A2063

Diese Komponente wird für den Datenträgeraustausch nach ÖNORM A2063:2009 bis 2015 benötigt:

- Microsoft Core XML Services (MSXML) 6.0

Ab Windows XP Service Pack 3 ist diese Komponente in Microsoft Windows enthalten und muss nicht manuell installiert werden.

Das Setup hierfür (msxml6.msi) kann von microsoft.com heruntergeladen werden.

Platzbedarf

Der Platzbedarf auf der Festplatte für das Programm beträgt ca. 2 GB.

Für die Daten (Leistungsbeschreibungen, Adressdateien, Projekte etc.) sollten mind. weitere 2 GB frei sein.

ABK mit MS SQL-Server (optional)

Beim Einsatz von ABK-BIM, ABK-Dokumentenmanagement oder andere ABK-Anwendungen wo großes Datenvolumen erwartet wird, werden MS SQL-Datenbanken empfohlen.

Wenn ABK auf einen Microsoft SQL-Server zugreifen soll, müssen folgende Komponenten eingerichtet sein:

Datenbankserver:

- Microsoft SQL-Server 2005 oder Microsoft SQL-Server 2008 oder Microsoft SQL-Server 2008 R2 oder Microsoft SQL-Server 2012 oder Microsoft SQL-Server 2014 oder Microsoft SQL-Server 2016 oder Microsoft SQL-Server 2017 oder Microsoft SQL-Server 2019 oder Microsoft SQL-Server 2022
- Integrierte oder nicht integrierte Sicherheit möglich (d.h. Windows-Benutzer oder eigene Datenbankbenutzer)

- Bereits angelegte Datenbank (Empfohlener Name "ABK8"), Berechtigung zum Anlegen/Ändern/Löschen von Tabellen und Constraints

Hardwarevoraussetzungen Server:

Die Hardwareanforderung für den Datenbankserver richtet sich nach der Anzahl der gleichzeitigen Benutzer.

Netzwerkverbindung:

Die Anwendung wurde für LAN-Zugriffsgeschwindigkeiten entwickelt.

Clientinstallation:

Keine weiteren Systemkomponenten als die der MS-Access-Version sind notwendig.

Bitte beachten Sie, dass bei einer MS-SQL-Server-Installation die ABK-Datenbankkonfigurationsdateien angepasst werden müssen (siehe unten).

ABK mit Microsoft Office (optional)

Diese ABK-Funktionen setzen eine Microsoft Office-Installation voraus:

- Adressen synchronisieren mit Microsoft Outlook
- E-Mails übernehmen von Microsoft Outlook in ABK-DM (Office-Addin)
- Dokument-Variablen aus ABK-DM übergeben in Microsoft Word- oder Microsoft Excel-Dokumente (Erweiterungen DOC, DOCX, XLS, XLSX)
- Stundenlisten einlesen von Microsoft Outlook in ABK-BP

ABK8 ist mit folgenden Microsoft Office-Versionen kompatibel:

- Office 2003
- Office 2007
- Office 2010 32bit
- Office 2010 64bit *)
- Office 2013 32bit
- Office 2013 64bit *) **)
- Office 2016 32bit
- Office 2016 64bit *)
- Office 2019 32bit
- Office 2019 64bit *)
- Office 2021 32bit
- Office 2021 64bit *)

*) Die 64bit-Versionen von Microsoft Office unterstützen nicht die Funktionen - „ABK-Adressen synchronisieren mit Microsoft Outlook“

- Stundenlisten einlesen von Microsoft Outlook in ABK-BP.
Falls Sie diese Funktionen benötigen, verwenden Sie eine 32bit-Version von Microsoft Office.

***) In Office 2013 64bit wird das Office-Addin für E-Mails nicht unterstützt.
Falls Sie diese Funktion benötigen, verwenden Sie eine andere Version von Microsoft Office.

Installationsvorgang

Kurzanleitung

Der Installationsvorgang ist prinzipiell in folgende Schritte unterteilt:

1. Konfiguration (optional)
Die Konfiguration für eine Standard-Installation mit MS Access ist im Auslieferungsumfang von ABK8 enthalten und bedarf keiner Anpassung. Bestimmte Parameter jedoch, wie etwa die Zugriffspfade oder die Datenbank, können individuell konfiguriert werden. Ist für die Anwendung von ABK8 eine individuelle Konfiguration von Nöten, so empfiehlt es sich, diese schon vor der Programminstallation vorzunehmen – bestimmte Konfigurationen können nach erfolgter Installation nur noch mühevoll geändert werden! Nähere Informationen dazu im Kapitel „Konfiguration“.
2. Installation der Programmdateien
In diesem Schritt wird ABK8, also das Programm an sich, installiert. Nähere Informationen dazu im Abschnitt „Installation der Programmdateien“.
Nach der Installation ABK starten (Zum Beispiel: Start/ABK8 Professional Edition).
3. Aktivierung
In diesem Schritt wird die Lizenzierung bzw. die Aktivierung der ABK8-Installation durchgeführt; erst danach ist die ABK8-Installation gemäß Lizenzumfang funktionstauglich. Die Aktivierung kann, je nach Umgebung, unterschiedlich sein. Nähere Informationen dazu im Abschnitt „ABK-Aktivierung“.
4. Anlegen der Datenbank
Nach dem erstmaligen Start von ABK-VA werden in diesem Schritt mithilfe des Datenbankassistenten die für den Betrieb von ABK8 erforderlichen Datenbanken leer angelegt und darin die notwendigen Tabellen aufgebaut.
5. Daten aus ABK7 importieren (optional)
Nach Abschluss von Schritt 4 können aus einer ggf. vorhandenen ABK7-Installation Daten übernommen werden. Weitere Informationen dazu im Abschnitt „Daten aus ABK7 importieren“.
6. ABK8-Standard-Daten importieren
Wird Schritt 5 übersprungen, so werden in diesem Schritt nun die ABK-Standard-Daten in die ABK8-Installation importiert. Wurde Schritt 5 durchgeführt, so werden in diesem Schritt ggf. Standard-Daten aktualisiert. Siehe auch Abschnitt „Standard-Daten und Datenübernahme“.

Installation der Programmdateien

1. Das ABK-Setup (abk8pro-setup.exe) starten. Unter Umständen kann eine Abfrage erscheinen, ob Windows den Start zulassen darf – dies bitte bestätigen.
2. Im Schritt „Installationsgrundlagen“ werden im Abschnitt „Informationen“ die Programmbezeichnung und die Version angezeigt. Von hier können auch direkt die auf der ABK-Homepage online verfügbaren Neuerungen und Produktinformationen aufgerufen werden.
3. Das Installationsverzeichnis wird geprüft, ob darin schon eine ABK8-Installation vorhanden ist. Liegt im angegebenen Verzeichnis schon eine Installation vor, so kann hier keine Neuinstallation vorgenommen werden. Eine irrtümliche „doppelte“ Installation wird verhindert. Ist im angegebenen Verzeichnis bereits eine Installation vorhanden, so kann mit der Auswahl „Update“ bspw. ein Servicerelease hier installiert werden.
4. Im Abschnitt „Aktionen“ werden Einstellungen getroffen, die die Installation vereinfachen.
Mit der Option „Blockierte Dateien umbenennen auf *.old“ kann nun auch im laufenden Betrieb ein Update in einer Netzwerkinstallation vorgenommen werden.
5. Im Abschnitt Zugriffspfade werden Pfade für die Verwaltung der ABK-Daten angegeben.
Falls die Installation im Netzwerk gemacht wird und das Netzwerklaufwerk nicht zur Verfügung steht, geben Sie beim Installationspfad den UNC-Pfad direkt an. Zum Beispiel <\\server1\FreigabeW\ABK8>.
6. Im Schritt „Arbeitsstation einrichten“ werden folgende Einstellungen getroffen:
 - Mit „ABK-Automation (abk8auto.exe) registrieren“ wird im Zuge des Setups ABK-AUTO registriert.
 - Mit „MS Office-AddIn registrieren“ wird ABK8-MSO für die Anbindung von MS-Outlook registriert.

Das abksetup.exe kann mit folgenden Parametern gestartet werden:

Allgemein

- -?: öffnet diese Hilfe
- -silent: Ablauf der Installation ohne Benutzerinteraktion

Installationsoptionen (Neuinstallation/Update)

- -pathinst "path": Installationsverzeichnis angeben
- -update: Vorhandene Installation aktualisieren
- -nosfx: SFX-Dateien (ZIP in EXE) werden nicht extrahiert, sondern die Unterordner werden als Quelldateien verwendet
- -caller "exe": Aufrufer-EXE, wird nach Installation gestartet (bei Update)
- -callerpars "param1" "param2": Aufrufer-EXE Startparameter (muss letzter Parameter in Liste sein)

Funktionen zur Anpassung einer ABK-Installation (Aufruf im installierten ABK-Programmverzeichnis)

- -uninstall: Fenster "Uninstall" aufrufen
- -pathsetup: Fenster "Zugriffspfade setzen" aufrufen
- -pcsetup: Fenster "Arbeitsstation einrichten" aufrufen

Funktionen für Erzeugung von Customized Setups (Repackaging)

- -unzip: Extrahiert alle Dateien aus dem Selfextracting-Setup-EXE in einen Unterordner
- -makesfx: Erstellt aus den Unterordnern ein Selfextracting-Setup-EXE im übergeordneten Ordner

Netzwerkinstallation (optional)

Alle Komponenten und Daten von ABK8 können auch auf Netzwerklaufwerken abgelegt werden. Am Server wird das Setup ausgeführt jedoch die Arbeitsstation nicht eingerichtet. Auf allen im Netzwerk verwendeten Client-PCs muss anschließend nur noch die Arbeitsstation eingerichtet/konfiguriert werden. (siehe Setup Start Optionen)

Es muss jeder im Netzwerk verwendete Client-PC im Menüpunkt „Extras/ABK aktivieren...“ aktiviert werden, sofern kein ABK-Zugriffsserver installiert ist (shared Lizenz).

Datenbankinstallation

ABK8 ist vorkonfiguriert für die Verwendung von MS Access-Datenbanken.

ABK8 verwendet als Datenbanktreiber "Microsoft ADO" (MDAC) und die Microsoft Jet-Engine (MS Access-Datenbanktreiber).

Access-Datenbanken werden in der Version von MS Access 2000 angelegt.

Wenn eine MS SQL Server-Installation vorgenommen werden soll, ist eine leere Datenbank anzulegen und es sind Einstellungen vorzunehmen.

Siehe Kapitel „Datenbankkonfiguration“ in diesem Handbuch.

Konfiguration des Installationsvorgangs

Zur Erleichterung und Automatisierung der Installation vieler PCs kann das ABK-Setup vorkonfiguriert werden, d.h. die Angaben, die während des Setupvorgangs manuell gemacht werden, können auch in einer Datei vorgegeben werden.

Zusätzlich können eigene Dateien mitinstalliert werden (z.B. Lizenzdatei, eigene Druckformulare) – siehe Punkt „MySetup“ für das Erstellen anwenderspezifischer Setups.

Eine „Silent“-Installation (automatisiert ohne Benutzerabfragen) ist möglich.

MySetup

Hierfür wird das ABK-Setup zuerst manuell extrahiert.

Dazu ABK8pro-setup.exe in ein Arbeitsverzeichnis (zum Beispiel: c:\mysetup\ kopieren und mit Parameter -unzip ausführen.

Beispiel: c:\mysetup\abk8pro-setup.exe -unzip

Es wird dann das Standard-ABK-Setup in folgendes Verzeichnis extrahiert:

```
c:\mysetup\abk8pro-setup\  
..\01core  
..\02instsavebase  
abksetup.exe  
abksetup.json
```

Anschließend soll hier ein neuer Ordner \20MySetup angelegt werden:

```
c:\mysetup\abk8pro-setup\20MySetup\
```

In diesem Ordner werden, so wie in einer bereits installierten ABK-Installation, alle veränderten firmenspezifischen Dateien abgelegt.

Beispiele für diesen Ordner:

c:\mysetup\abk8pro-setup\

- Die **Lizenzdatei**: ..\20mysetup\config\abk7liz.ini

- Anwenderspezifische **Reports**: ..\20mysetup\config\reports\lvdruc20.rpn

- Firmeneigene **Benutzereinstellungen** für neue Benutzer:

..\20mysetup\config\defaultuser\

Hier werden von einem bestehenden Benutzer alle oder bestimmte Dateien direkt hineinkopiert.

Kopiert werden alle Dateien zum Beispiel von

c:\ABK8\Data\userdata\MUSTERMANN\

nach

..\20mysetup\config\defaultuser\

Hier sind alle Ansicht- und Spalteneinstellungen und das Benutzerwörterbuch gespeichert.

- Eigener **Benutzerpfad** bzw. **Datenpfad**:

Es muss die Datei abksetup.json auf abksetup_ext.json kopiert werden, dort dürfen **nur die veränderten Werte** (Pfade) enthalten sein.

Beim Setup-Vorgang wird zuerst die Datei abksetup.json gelesen und dann alle Inhalte aus der Datei abksetup_ext.json nachgeladen.

Bei Updates werden diese Pfade nicht mehr verändert, da müsste man die Datei abkpfad.ini überschreiben:

..\20mysetup\setup\abkpfad.ini

- Eigener **Datenpfad (je Datenbankinstallation)**

..\20mysetup\config\Filiale B.abk8dbcfg

Abschließend muss nur mehr das Spezial-ABK8-Setup komprimiert werden.

Dazu zuerst das Standard-ABK-Setupverzeichnis umbenennen

c:\mysetup\abk8pro-setup\ → c:\mysetup\abk8individuell-setup\

Anschließend in folgendes Verzeichnis wechseln:

c:\mysetup\abk8individuell-setup>

Ausführen von:

Entweder (Setup wird automatisch ohne Bildschirmausgabe (silent) erstellt):

c:\mysetup\abk8individuell-setup\abksetup -makesfx -silent

Oder (Setup Packer sichtbar am Bildschirm):

c:\mysetup\abk8individuell-setup\abksetup -makesfx

Es erscheint ein Dialog mit „Dateien werden in Selfextracting-Setup-EXE gepackt...“

In diesem Verzeichnis findet man dann das fertige Spezial-ABK-Setup:

c:\mysetup\abk8individuell-setup.exe

Installationsprotokoll

Bei jeder Installation wird die Datei „setup (JJJJMMTT hhmss).log“ mitgeschrieben.

Diese Textdatei kann zur Fehlersuche eingesehen werden. Eingetragen werden neben der Information welche Dateien kopiert worden sind auch die installierte ABK-Versionsnummer.

Standard-Daten und Datenübernahme

Standard-Daten in ABK8

Die sich im Auslieferungsumfang von ABK8 befindlichen Standard-Daten umfassen verschiedenste Kataloge, Vorlagen sowie Demodaten und sind im Verzeichnis c:\abk8\sys\instsave bzw. in den sich darin befindlichen Unterordnern abgelegt.

Hierbei wird grundsätzlich zwischen grundlegenden und weiterführenden Daten unterschieden. Die grundlegenden Daten wiederum gliedern sich wie folgt:

- ABK-Grund-Daten: Diese sind für das grundsätzliche Funktionieren der ABK8-Installation von Nöten und ermöglichen das Nutzen prinzipieller Funktionen.
- ABK-Grund-Daten (erweitert): Diese umfassen weitere Daten, die das Nutzen weiterführender Programmfunktionen ermöglichen bzw. komfortabler gestalten.

Bsp.: In den ABK-Grund-Daten ist kein Mehrwertsteuerkatalog vorhanden. Es kann zwar ein eigener, den eigenen Bedürfnissen angepasster erstellt werden, jedoch kann auch auf jenen in den erweiterten ABK-Grund-Daten zurückgegriffen werden.

In den ABK-Standard-Daten finden sich zudem weitere Datenbereiche, die fachspezifische Daten enthalten. So kann individuell gesteuert werden, welche Daten für die ABK8-Installation benötigt werden und welche nicht.

Daten aus ABK7 importieren

Ist auf demselben Rechner bzw. im selben Netzwerk bereits eine ABK7-Installation vorhanden, so können Daten daraus in die ABK8-Installation übernommen werden. Dies kann entweder im Gesamten nach dem Anlegen der leeren Datenbanken, oder in Teilen zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden (in ABK-VA, per Menüpunkt „Extras“, „Importieren aus ABK7“).

In diesem Importassistenten wird zuerst das Programmverzeichnis jener ABK7-Installation, aus der Daten übernommen werden sollen, ausgewählt. Dann werden die ABK7-Quell- und ABK8-Zieldatenbanken ausgewählt, danach werden alle in der Quelldatenbank gefundenen Dateien in einer übersichtlichen Liste angezeigt. Innerhalb dieser Liste kann weiters entschieden werden, ob alle oder nur bestimmte Datenbereiche in ABK8 übernommen werden sollen. Sind gleichnamige Daten bereits in ABK8 vorhanden, so können diese nicht (erneut) aus ABK7 importiert werden; es sei denn, diese werden in der ABK8-Installation händisch gelöscht.

Wird nach dem Anlegen einer leeren Datenbank der ABK7-Import durchgeführt, so können hierbei auch die Standard-Daten mit übernommen werden. Nach Abschluss des Imports werden diese mit den Standard-Daten der ABK8-Installation aktualisiert.

Hinweis: Ein „Export“ aus ABK8 nach ABK7 ist technisch nicht möglich. Stellen Sie bitte sicher, dass die zu importierenden Daten in ABK7 nicht weiterbearbeitet werden bzw. bereits abgeschlossen wurden, um etwaige Redundanzen zu verhindern.

Hinweis: Es ist erforderlich, dass die betreffende ABK7-Installation die Version V7.9b oder höher aufweist. Frühere ABK7-Versionen werden bei dieser Importfunktion nicht unterstützt.

Tipp: Oft sind lokale Festplatten viel schneller als Netzlaufwerke. Um den Importvorgang zu beschleunigen, kann der ABK8-Datenpfad auf ein lokales Laufwerk gestellt und nach Abschluss des Imports auf das Netzlaufwerk kopiert werden. Ist auch das Lesen vom Netzlaufwerk langsam, empfiehlt es sich weiters, auch den ABK7-Datenpfad auf eine lokale Festplatte zu kopieren.

ABK-Aktivierung

In ABK8 werden Einzelplatz-Lizenzen und Shared-Lizenzen unterschieden. Die Einzelplatzlizenz ist für einen PC gültig, die entsprechende Arbeitsstation wird aktiviert. Bei dem Shared Lizenz-Modell gibt der ABK-Zugriffsserver ZS die Berechtigung für den Programmstart frei.

Es ist auch eine gemischte Aktivierung möglich, wobei einige PC aktiviert sind, andere können noch zusätzlich vom Zugriffsserver Zugriff bekommen.

PC einzeln aktivieren

Allgemein

Die Lizenzdatei „abk7liz.ini“ enthält eine Liste der aktivierten Rechner (Nummer und Bezeichnung, die Bezeichnung dient zur leichteren Identifikation, v. A. im Fall einer Deaktivierung). Diese Liste wird auch in der ABK-Kundendatenbank gespeichert, damit bei einem Software-Update auch die Lizenzdatei mit gültiger Aktivierung generiert werden kann. Telefonische Aktivierungen sind nur bei der ib-data GmbH möglich.

Für alle Aktivierungsaufgaben steht im ABK-VA Menü „Extras/ABK aktivieren...“ ein Assistent zur Verfügung.

Online-Aktivierung

Der Aktivierungsassistent sendet via HTTP eine Anfrage an das Kundenzentrum der ib-data GmbH. Dabei werden die Internetfunktionen von Windows verwendet, d.h. eventuelle Proxy-Einstellungen des Systems (Systemsteuerung / Internetoptionen) werden berücksichtigt. Die Anfrage wird vom Server geprüft und die Aktivierung, wenn möglich, durchgeführt. Die Antwort besteht aus Statuscode, ev. einer Meldung und der aktuellen Lizenzdatei. Die erhaltene Lizenzdatei wird im ABK-Verzeichnis des PC gespeichert, der die Aktivierungsanfrage abgesetzt hat. Der Vorgang ist durch einen Transaktionscode geschützt, erhaltene Aktivierungsnummern können nicht wiederverwendet werden.

HINWEIS für Administratoren:

Die Online-Aktivierung erfolgt über einen ganz normalen http-request auf <http://opa.ib-data.at/bin/abkopa.exe> auf Port 80, wobei Proxy-Einstellungen berücksichtigt werden.

Telefonische Aktivierung

Bei der telefonischen Aktivierung werden die Änderungen einerseits in der Kundendatenbank gespeichert, andererseits in der lokalen Lizenzdatei des Kunden.

Lizenzdatei aktualisieren

Die Aktualisierung funktioniert im Prinzip wie die Online Aktivierung, jedoch wird nur die aktuelle Lizenzdatei mit allen aktivierten PC übertragen. Mit dieser Funktion wird sowohl der aktuelle Stand nach einem Versionsprung als auch

eine Änderung der lizenzierten ABK-Bausteine und Lizenzen übertragen. Für jene PC, die das ABK-Verzeichnis lokal installiert haben wird die aktuelle Lizenzdatei „abk7liz.ini“ in das ABK Verzeichnis kopiert.

Deaktivierung

Die Deaktivierung eines PC ist derzeit nur telefonisch möglich. Nach der Deaktivierung eines PC kann ein anderer PC online aktiviert werden.

Mögliche Probleme

Der letzte, für den Anwender entscheidende, Schritt bei allen beschriebenen Vorgängen ist das Ersetzen der vorhandenen Lizenzdatei durch die aktualisierte Version. Dieser Schritt kann fehlschlagen, wenn der Prozess keinen schreibenden Zugriff auf die vorhandene Lizenzdatei hat (z.B. wegen unzureichender Berechtigungen). In diesem Fall bietet der Assistent die Möglichkeit, die aktualisierte Lizenzdatei an einem anderen Ort zu speichern oder per E-Mail zu versenden, um sie später in den Unterordner „config“ des ABK8-Programmverzeichnisses zu kopieren.

Shared Lizenz

Allgemein

Die shared Lizenz prüft die Anzahl gleichzeitiger Verwendung von ABK Bausteinen und Funktionen mit Hilfe des „ABK-ZS Zugriff-Server“.

ABK-Anwendungen (Clients) fragen beim Öffnen eines Ordners beim ABK-ZS an, ob eine Lizenz verfügbar ist. Wenn der Client bereits eine Lizenz erhalten hat, wird sie erneuert. Wenn der Client noch keine Lizenz hat und das Maximum noch nicht erreicht ist, erhält er eine Lizenz für die gewünschte Dauer (derzeit 5 min) und ABK-ZS erhöht die Anzahl momentan verwendeter Lizenzen. Beim Verlassen des Ordners oder Beenden der Anwendung gibt der Client alle verwendeten Lizenzen frei. Bei einem Absturz des Clients bleiben seine Lizenzen bis zum Ablauf der verbleibenden Dauer reserviert, danach sind sie wieder verfügbar.

ABK-ZS und Clients kommunizieren über TCP/IP. ABK-ZS läuft als Dienst unter Windows.

Setup und Konfiguration ABK-ZS

Die Installation erfolgt wie folgt:

- Die Dateien aus dem ABK-Programmverzeichnis, Ordner \ABK8\tools\lizenz auf den Server kopieren
- Auf dem Server mit „abkzs.exe /install“ installieren

ABK-ZS ist auch mit ABK7 kompatibel, eine Neuinstallation beim Umstieg auf ABK8 ist nicht nötig.

Die Deinstallation erfolgt mit „abkzs.exe /uninstall“. Starten, Beenden, Konfigurieren (Starttyp, Anmeldung, etc.) erfolgt in „Verwaltung/Dienste“ unter dem Dienstnamen „ABK Zugriff-Server“.

ABK-ZS wartet auf Anfragen auf TCP/IP-Port 10007. Ein anderer Port kann in „abkzs.ini“, Abschnitt „CORE“, Wert „Port“ konfiguriert werden, z.B.:

```
[ CORE ]  
Port=10001
```

ABK-ZS muss aktiviert werden (ABK-VA, Menü „Extras/ABK aktivieren...“, Zugriff-Server aktivieren). Zur Ermittlung der Rechnernummer muss ABK-ZS mindestens einmal unter einer Anmeldung mit entsprechenden Berechtigungen ausgeführt werden (Default ist „SYSTEM“, das ist OK, ändern der Anmeldung in „Verwaltung/Dienste“).

Fehler, die während der Ausführung von ABK-ZS (Dienst) auftreten, sind im Ereignisprotokoll von Windows (EventLog) unter "Anwendung", Quelle "ABK-ZS" zu finden. Nach dem allgemeinen Hinweis, dass eine Beschreibung nicht gefunden wurde, folgt am Ende der Text der Fehlermeldung (z.B.: "Service fehlgeschlagen bei start: Could not bind socket. Address and port are already in use.").

Melden Sie bitte diesen Text im Fehlerfall an Ihr ABK-Kundenzentrum.

HINWEIS:

Bei Updates muss dieser Dienst ebenfalls upgedatet werden – dies kann aber nur manuell (Dienst anhalten, neue EXE-Datei kopieren, dann Dienst wieder starten) geschehen.

Setup und Konfiguration Client

Der Pfad zum ABK-ZS wird in ABK-VA, Menü „Extras/Zugriffspfade, -server einstellen“ beim „Pfad zum ABK – Zugriffserver“ konfiguriert. Angabe des Servers durch Name oder IP-Adresse, optional Angabe des Port (Default=10007). Gespeichert werden die Einstellungen in „abkpfad.ini“, z.B.:

```
[SERVER]
Zugriffserver=server1:10001
```

Installation von "Tools"

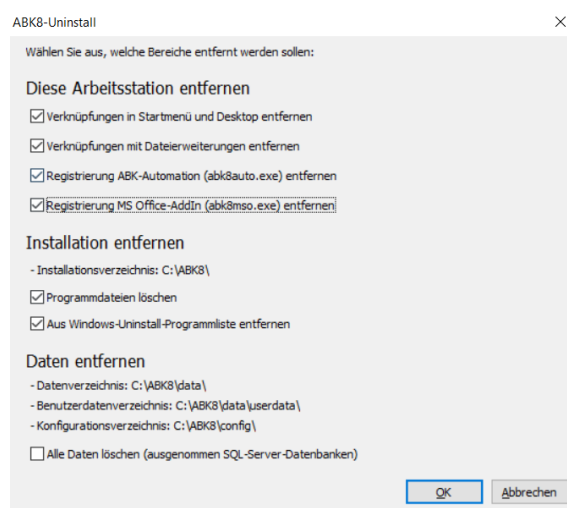
Häufig benötigte Tools werden in das ABK8-Programmverzeichnis im Unterverzeichnis „tools“ mitinstalliert. Diese Tools werden auch mit dem ABK-Webupdate aktualisiert. Anmerkung: Das ABK-MS Office Add-In wird direkt in das abk8-Programmverzeichnis abgelegt und kann beim abk8-setup registriert werden.

Siehe README.TXT im jeweiligen Unterordner

Anleitung zur Deinstallation

ABK8-Uninstall kann aus der Windows-Programmliste oder durch das Aufrufen der Datei abksetup.exe mit dem Startparameter „-uninstall“ aufgerufen werden.

Es öffnet sich ein Fenster mit Optionen für den Deinstallationsvorgang.



In diesem Dialog gibt es folgende Optionen:

- Diese Arbeitsstation entfernen

Hier wird nicht die Installation selbst deinstalliert, sondern lediglich die Arbeitsstation entfernt. Es kann gewählt werden, ob die Verknüpfungen im Startmenü und am Desktop sowie die ABK-Automation- und MS-Office-AddIn-Registrierungen entfernt werden sollen.

- Installation entfernen

Hiermit werden die Programmdateien (also das Programm selbst) deinstalliert. Zusätzlich kann gewählt werden, ob das Programm aus der Windows-Uninstall-Programmliste entfernt werden soll.

- Daten entfernen

Hiermit werden die Daten-, Benutzerdaten- und Konfigurationsverzeichnisse gelöscht.

Konfiguration

Zugriffspfade konfigurieren

Die Zugriffspfade können, sofern sie nicht beim Setup festgelegt wurden, entweder in ABK-VA „Extras/Zugriffspfade und Zugriffserver einstellen“ oder in der Datei `\abk8\setup\abkpfad.ini` geändert werden.

Die ABK-StandardEinstellung gilt für eine Single-PC-Installation, d.h. nur bei Netzwerkinstallationen mit von mehreren Benutzern gemeinsam benutzten Daten sind hier Änderungen erforderlich.

StandardEinstellung `abkpfad.ini`:

```
; ABK8-Zugriffspfade
;
[INSTALLATION]
; Name der Installation
Name=

[PFADE]
; Windows-Umgebungsvariablen, eingeschlossen in %, sind verwendbar.
; zusätzlich:
;   %ABKUSERNAME%   Angemeldeter Benutzer (Windows-Anmeldung)
;   %EIGENE%         Windows - Eigene Dateien
;   %INSTNAME%       Name der Installation ("ABK8")
;   %RUNPFAD%        Verzeichnis der ABK-Programme ("C:\ABK8")
;   %SYSFPFAD%       Verzeichnis der ABK-Systemdateien ("C:\ABK8\sys")
;   %SYSREPORTS%    Verzeichnis der ABK-Standard-Report-Dateien ("C:\ABK8\sys\reports")
;   %CONFIGPFAD%    Verzeichnis der Anwenderspezifischen Konfigurations-Dateien
("C:\ABK8\config")
;   %CONFIGREPORTS% Verzeichnis der Anwenderspezifischen Report-Dateien
("C:\ABK8\config\reports")
;   %DATENPFAD%      Verzeichnis der ABK-Daten ("C:\ABK8\data")
;   %USERDATA%       Verzeichnis der ABK-Anwenderdaten ("C:\ABK8\data\userdata")
; Anm.: Es muss die Reihenfolge der Variablen beachtet werden, d.h. auf %DATENPFAD% kann
;       erst unterhalb Datenpfad zugegriffen werden. Ein Umreihen der Einträge ist nicht erlaubt.
Configpfad=%RUNPFAD%\config
```

```
Datenpfad=%RUNPFAD%\data
;Datenpfad=%LOCALAPPDATA%\ABK8\data
;Datenpfad=%ProgramData%\ABK8\data
Userpfad=%DATENPFAD%\userdata
;Userpfad=%LOCALAPPDATA%\ABK8\data\userdata
```

```
[SERVER]
; Zugriffserver: servername[:port] für ABK-Zugriffserver für shared Lizenz
Zugriffserver=
```

Welcher Pfad enthält was?

EIGENE: Für ABK-Daten, die beim User unter Windows - Eigene Dateien \ ABK abgelegt werden. Das ist auch der vorgeschlagene Pfad bei der Ausgabe oder Sicherung von Daten.

RUNPFAD: In diesem Ordner stehen die Programmdateien und andere benötigte Dateien.

SYSPFAD: Hier werden Systemdateien wie ÖNORM-Schemas, HTML-Dateien für die Startseite, ABK-Standard-Daten und ABK-Standard-Reports, sowie Scripts abgelegt.

DATENPFAD: Im Ordner Data werden Access-Datenbanken, Projektfiles und User-Einstellungen abgelegt. Dieser Pfad sollte auf ein Netzlaufwerk zeigen, wenn Daten gemeinsam benutzt werden sollen.

SYSREPORTS: Im Ordner \sys\reports werden alle ABK-Standard-Druckformulare abgelegt. Als Variable %SYSREPORTS% kann der Pfad angesprochen werden.

CONFIGREPORTS: Im Ordner \config\reports werden alle vom Benutzer angepassten ABK-Druckformulare abgelegt und verwaltet. Als Variable %CONFIGREPORTS% kann der Pfad angesprochen werden.

Userpfad: Enthält die Benutzerkonfigurationen. Wird üblicherweise automatisch mit dem Datenpfad umgestellt.

Configpfad: Enthält die Konfigurationsdateien für die aktuelle Installation.

Hinweis: Bei einer Installation nach dem Windows-Standard-Pfadschema sollten die ABK-Daten in den „lokalen“ Application-Data-Pfad (%LOCALAPPDATA%) gespeichert werden.

Datenbankkonfiguration

Die Datenbankkonfigurationsdatei

Unterstützte Datenbanken:
MS-Access 2000, MS-SQL-Server

"Split-Datenbank": Access-Datenbanken für LBs und LVs und Artikeldateien können "gesplittet" (mehrere Datenbanken für LVs und LBs und Artikeldateien) oder in einer großen Datenbank (nicht gesplittet) gespeichert werden.

Die Konfiguration „Standard-DB“ ist MS-Access und "gesplittet". Das heißt, dass nur bei einer anderen gewünschten Datenbankkonfiguration etwas geändert werden muss.

Die Datenbankkonfiguration erfolgt in der Datei abk8\config\Standard-DB.abk8dbcfg.

In diesem Ordner gibt es auch eine Musterdatei für SQL-DB Standard-DB.abk8dbcfg (MSSql).

Bei **Umstellung bestehender Daten** von gesplitteter Datenbank auf nicht gesplittet oder umgekehrt müssen die Daten vor der Umstellung gesichert werden und nach der Umstellung wieder rückgesichert werden!

Auszug aus der Datei *.abk8dbcfg (Beispiel MS-Access):

```

; ABK8-Datenbankkonfigurationsdatei
; Standard MSAccess
[Vars]
;DBDatenpfad=%DATENPFAD%\db
;DBDatenpfad= C:\ABK8\data\db\
DBDatenpfad= C:\ABK8\data\db\
DBFilename=%ABKDBNAME%

;-----
; Dokumentation:
;[Vars]
; Frei definierbare Variablen zur Verwendung weiter unten
; Anm.:
; Umgebungsvariablen und ABK-Pfad-Variablen aus abk8pfad.ini sind verwendbar (%VAR%)
; Die Variable %ABKDBNAME% enthält den Datenbanknamen aus dem Dateinamen von *.abk8dbcfg
;
;[Settings]
; Generelle Einstellungen, siehe dort
;
; je Datenbankbereich:
;[BEISPIEL]
;DBType=4
;
; 1 dbOracle      Datenbank Oracle 9 [Nicht implementiert]
; 2 dbRDB         Datenbank RDB [Nicht implementiert]
; 3 dbInterbase   Datenbank Interbase 6.x [Nicht implementiert]
; 4 dbAccess      Datenbank MS-Access 2000/XP
; 5 dbSQLServer   Datenbank MS-SQLServer 2005 oder höher
; 6 dbDBase       Datenbank dBase 5 [Nicht implementiert]
; 7 dbMySQL       Datenbank MySQL [Nicht implementiert]
; 8 dbSQLCE       Datenbank MS-SQL Compact Edition 3.5 [Nicht implementiert]
;
;AccessSplit=0
; 0 Alle Daten in einem Datenbankfile
; 1 Eigene Datei pro LB-/Artikel-/AVA-Datei (Nur verfügbar bei Access)
;
;AccessSeek=1
; 1 Seek-Funktion verwenden (Nur verfügbar bei Access)
; 0 Nur SQL-Statements verwenden
;
;AccessPfad=%DATENPFAD%\
; Pfad zum MDB-File
;
;AccessFile=%FILENAME%.mdb
; Dateiname
; Anm: Die Variablen %DOCFOLDERNAME% und %FILENAME% werden bei Split-Datenbanken gesetzt.
;
;DBServer=DBServerName
; Name des DB-Server (bei Serverdatenbanken)
; Anm.: Bei MSSQL kann nach dem Servernamen auch noch der Datenbankname angegeben werden
; Wenn nicht angegeben gilt "ABK8"
; z.B. myserver|TESTDB
;
;User=
;Passwort=
; DB-User u. Passwort
; Anm.: Wird bei MS-SQLServer der User nicht angegeben, wird die Windowsanmeldung verwendet
;
;ADOConnectionString=
; Wenn angegeben, gilt der anstatt aller oberen Einstellungen
;
;Schema=
; Prefix für Datenbankbezeichner z.B. DBO. [Verwendet nur für Stored Procedures bei MSSQL]
;
;Beispiel für RemoteConnect über HTTP (Port 80):
; ADOConnectionString=Provider=MS Remote;Remote Server=http://myserver;Remote
Provider=Microsoft.Jet.OLEDB.4.0;Data Source=c:\abk8\data\Standard-DB.abk8db;
; AccessSeek=0
;-----

; Die Einstellungen in der Section Settings gelten für die gesamte Datenbankkonfigurationsdatei

```

```

[Settings]
; Hier kann für die Datenbank ein eigener Datenpfad festgelegt werden [BETA]
;Datenpfad=%DATENPFAD%

; Hier muss der Projektpfad der Datenbank festgelegt werden
Projektpfad=%DBDatenpfad%\%DBFilename%\proj\

; Ort für Speicherung von Dateien
; 1=Filesystem      (im Projektpfad)
; 2=Datenbank      (in [ABKFS]-Datenbank)
FileStore=1

; Background-/Foreground-Farbe für Anzeige des Datenbanknamens in der Statusleiste
; entweder #RRGGBB (wie in HTML, zB #808080=Grau)
; oder Farbname
(Black,Maroon,Green,Olive,Navy,Purple,Teal,Gray,Silver,Red,Lime,Yellow,Blue,Fuchsia,Aqua,White,Mo
neyGreen,SkyBlue,Cream,MedGray)
; [default=normale Farbe]
;ColorBG=Blue
;ColorFG=White

; ABK-Datenbank
[ABKVA]
DBType=4
AccessPfad=%DBDatenpfad%\%DBFilename%\
AccessFile=main.abk8db

; Filestore
[ABKFS]
DBType=4
AccessPfad=%DBDatenpfad%\%DBFilename%\
AccessFile=main.abk8fs

; Artikel-Dateien
[ABKART]
DBType=4
AccessSplit=1
AccessPfad=%DBDatenpfad%\%DBFilename%\art\
AccessFile=%FILENAME%.abk8art

; LB-Dateien
[ABKLB]
DBType=4
AccessSplit=1
AccessPfad=%DBDatenpfad%\%DBFilename%\lb\
AccessFile=%FILENAME%.abk8lb

; AVA-Dateien
[ABKPROJ]
DBType=4
AccessSplit=1
AccessPfad=%PROJEKTPFAD%\%DOCFOLDERNAME%\
AccessFile=%FILENAME%.abk8ava

```

Filestore:

Mit dieser Einstellung wird die Speicherart von Anlagen im Rechnungswesen und im Kostenmanager, sowie von externen Dokumenten und Anlagen des Dokumentenmanagements festgelegt. Mit dem Wert „1“ werden die Daten im Projektpfad abgelegt, mit „2“ werden die Daten in der Datenbank gespeichert. Dies wird nur bei MS SQL-Datenbanken empfohlen.

Anmerkung:

Wenn Sie in der Datenbankkonfigurationsdatei ein Datenbankkennwort angeben müssen, dieses jedoch nicht im Klartext eintragen möchten, können Sie das Kennwort in ABK-VA (Extras/Systemeinstellungen/Technikerfunktionen) vercrypten.

Das Kennwort erscheint dann auch sonst nirgends im ABK-System lesbar.

Mehrere Datenbanken

Es kann mit einer ABK8-Installation auf mehrere ABK-Datenbanken zugegriffen werden.

Dazu müssen angepasste Datenbankkonfigurationsdateien (*.abk8dbcfg) erstellt werden. Der Name der Datenbank ergibt sich aus dem Dateinamen (**Beispiel-DB.abk8dbcfg**).

In ABK-VA kann mit Extras/Datenbank wechseln zwischen den Datenbanken gewechselt werden. Die aktuell geöffnete ABK-Datenbank wird in der Statusleiste angezeigt. Für die „Haupt-Datenbank“ Standard-DB.abk8dbcfg wird der Name „Standard-DB“ angezeigt. Die anderen ABK-Module (ABK-LV, etc.) verwenden die in ABK-VA geöffnete Datenbank.

Aktenkoffer-Datenbank

Ausgewählte Datenbestände können „offline“ zur lokalen Bearbeitung kopiert werden – diese sind im zentralen Datenbestand zwar sichtbar, jedoch ist die Bearbeitung dieser Daten unterbunden. Die ausgegliederten Daten können nach der Bearbeitung wieder in den zentralen Datenbestand rückgeführt werden.

Mit der Funktion „Aktenkoffer“ kann zu einer Netzwerk-Datenbank eine Aktenkoffer-Datenbank angelegt werden.

Dazu wird die Datei „\abk8\sys\Standard-DB.abk8dbcfg (Offline)“ verwendet. Die Standardeinstellung ist eine MS Access-Datenbank im Verzeichnis %LOCALAPPDATA%\ABK8\data\dboffline%\ABKDBNAME%“.

%ABKDBNAME% ist standardmäßig „Standard-DB (Offline)“.

Es kann zu jeder vorhandenen „Haupt“-Datenbank einen Aktenkoffer-Datenbank vorhanden sein.

Die Daten, die zu einer Aktenkoffer-Datenbank gehören, sind also

- 1) Eine Konfigurationsdatei * (Offline). abk8dbcfg im Verzeichnis \abk8\config
- 2) Ein Verzeichnis mit den Datenbankdateien in %LOCALAPPDATA%\ABK8\data\dboffline%\ABKDBNAME%“ (plus Unterverzeichnisse).

Einstellungen vorkonfigurieren

Das Konfigurationssystem von ABK8

In ABK8 sind, sinnvoll nur für größere Organisationen, diverse Einstellungen für Benutzer vorkonfigurierbar.

Zuerst einiges zum System:

Begriffserklärungen:

- „Option“: Eine Einstellung, deren Änderung sich sofort auf die Konfiguration des Benutzers, d.h. bestehende Daten auswirkt.
- „Voreinstellung“: Eine Einstellung, deren Änderung sich nicht sofort auswirkt, sondern erst die Anlage eines neuen Dokuments (z.B. ein LV) übernimmt diese Einstellung; d.h. bestehende Daten (LVs, ...) werden von einer Änderung der Voreinstellung nicht betroffen.

In der ABK-Standardkonfiguration werden die meisten Optionen und Voreinstellungen pro Benutzer gespeichert, andere Möglichkeiten sind pro Computer und Zentral für alle Benutzer.

Ein Spezialfall sind die „Ansicht-Einstellungen“, diese werden mit „Standardansicht wiederherstellen“ auf den Standardwert gesetzt.

Die Änderung von Optionen und Voreinstellungen erfolgt in den einzelnen Programmen (VA, LV, PR, LB, ...) mit den Menüpunkten „Extras/Optionen“ und „Extras/Voreinstellungen“. Manche Einstellungen werden auch in anderen Menüpunkten/Ordern gewählt.

In welchen Dateien werden diese Daten gespeichert?

Benutzerdaten:

%USERDATA%\%USERNAME%\options.ini
(z.B. C:\ABK8\data\userdata\LOGINNAME\options.ini)

Benutzerdaten – Outlookleiste:

%USERDATA%\%USERNAME%\outl.ini
(z.B. C:\ABK8\data\userdata\LOGINNAME\outl.ini)

Benutzerdaten – Ansichten:

%USERDATA%\%USERNAME%\view_*.ini
(z.B. C:\ABK8\data\userdata\LOGINNAME\view_LV.ini)

Zentrale Daten:

%DATENPFAD%\abk8g.ini
(z.B. C:\ABK8\data\abk8g.ini)

Anpassen der Konfiguration an Ihr Unternehmen

Bei mehreren Benutzern kann es von Vorteil sein, diese Einstellungen nicht für jeden Benutzer vorzunehmen, sondern zentral zu definieren.

Diese Konfiguration erfolgt in den Dateien mit der Erweiterung **.DEF**.

Es wird definiert

- wo Optionen und Voreinstellungen abgelegt werden
- welche Optionen und Voreinstellungen es gibt
- den Default dafür
- sowie die Berechtigungen dafür.

Die Dateien müssen dazu mit einem Texteditor bearbeitet werden.

Defaults für Optionen und Einstellungen abändern:

Vorgang:

- a) Die entsprechende DEF-Datei im Ordner \config\ leer anlegen (abkxxt.def ist als Beispieldatei bereits vorhanden)
- b) Dann die jeweilige Variable aus der STD-DEF-Datei mit der dazugehörigen Section (Kapitelüberschrift) kopieren
- c) Unveränderte Zeilen nicht kopieren bzw. löschen!

Es gibt für jede EXE-Datei eine DEF-Datei, zusätzlich eine abkxstd.def für Modulübergreifende Einstellungen.

Aufbau der Dateien:

Pro Einstellung gibt es eine Zeile, einige Spalten der Zeile sind konfigurierbar, d.h. dürfen verändert werden.

Konfigurationen verwendet werden. Natürlich können alle benutzerspezifischen Einstellungen später von jedem Benutzer individuell abgeändert werden.

Special: Ansicht-Speicherung

Die Einstellungen für die Ansicht werden immer pro Benutzer im Verzeichnis `\data\userdata\USERLOGIN` gespeichert.

Gespeichert wird: Tabellenansichten, Outlookleiste, Ordnerlisteneinstellungen, Fensterpositionen, andere Ansichtseinstellungen aus `view_*.ini`.

Diese Speicherung kann, das Funktionsrecht ‚Administration von Optionen und Voreinstellungen‘ vorausgesetzt, als ‚Firmenstandard‘ erfolgen. Diese Layouts sind als Firmenstandard gekennzeichnet und von allen Benutzern ladbar. Sie werden in den Dateien `C:\abk8\config\defaultuser\view_*.ini` gespeichert.

Erfolgt die Speicherung als ‚Benutzerdefiniert‘, wird die Einstellung im Userverzeichnis abgelegt und ist nur von diesem Benutzer ladbar.

Jeder Baustein hat einen Menüpunkt "Standardansicht wiederherstellen", der alle obengenannten Optionen außer der Outlookleiste auf den Standard zurückstellt.

Der Inhalt der Outlookleiste für einen neuen Benutzer wird beim ersten Aufruf von `c:\abk8\sys\outl_std.ini` bzw. `c:\abk8\sys\gridlayouts_std.ini` kopiert. Durch Löschen der Outlookleistendatei des Benutzers (`c:\abk8\data\userdata\USERNAME\outl.ini` und alle `view_*.ini` wird beim nächsten Start wieder der Standardinhalt nach dieser Logik hergestellt.

Anpassungen an firmenspezifische Anforderungen sind über die Dateien im Verzeichnis `c:\abk8\config\defaultuser\` möglich. Die entsprechenden Ansichtseinstellungen sind von einem User-Verzeichnis in dieses Verzeichnis zu kopieren.

Special: abkparam.ini

In dieser Datei können diverse technische Spezial-Einstellungen festgelegt werden, z.B. können Testinstallationen optisch gekennzeichnet werden.

die Datei befindet sich im Config-Verzeichnis **abkparam.ini**.

Konfiguration des Internet-Updates

ABK8 verfügt über eine Programmupdate-Funktion, aufzurufen aus ABK-VA, Menüpunkt „?“/“Auf Updates überprüfen...“

VORAUSSETZUNGEN:

- Internetverbindung
- Windows-Administrator-Rechte
- Bei Verwendung der ABK-Funktionsrechte das Recht „Systemeinstellungen verwalten“
- Aktuelle ABK-Lizenzdatei
- Eingabe ABK-Kundenkennwort Ihrer Lizenzbestätigung

Konfigurationsmöglichkeiten für den ABK-Administrator sind:

-) In der Datei `C:\ABK8\config\abkparam.ini` kann die Funktion deaktiviert werden, oder auf einen eigenen Server umgeleitet werden (um die Updates selber "freizugeben").
-) In der Datei `abkparam.ini` kann eingestellt werden, ob das ABK-Kundenkennwort abgefragt werden soll oder nicht.

-) Durch Wegnahme von Funktionsrecht "Systemeinstellungen verwalten" kann die Funktion für Anwender gesperrt werden.

-) Die Daten werden nach dem Download immer in ein benanntes Verzeichnis im Tempverzeichnis gestellt (%TEMP%\abk8update), so kann man auf das downgeladete abksetup.exe zugreifen, sollte man es benötigen.

Verzeichnisstruktur bei Verwaltung eines eigenen Update-Servers:

-) Auf dem Webserver-Verzeichnis (z.B. <http://updates.abk.at/update/abk8/>) liegt eine Datei <http://updates.abk.at/update/abk8/updateinfo.txt> mit folgender Information:

```
[General]
LatestRelease=V8.0a
LatestBetaRelease=V8.0b
FilenameSetupExe=abk8pro-setup.exe
FilenameHotfixExe=abk8pro-hotfix.exe
```

-) Je Haupt-Version (das ist V8.0a, V8.0b usw.) ein Verzeichnis (V80a, V80b usw.) mit folgendem Inhalt:

abk8pro-setup.exe (je Edition unterschiedlich)

z.B. <http://updates.abk.at/update/abk8/V80a/abk8pro-setup.exe>

Der freigegebene Letztstand des ABK8-Setups.

versioninfo.txt

z.B. <http://updates.abk.at/update/abk8/V80a/versioninfo.txt>

Versionsnummern-Information, muss angegeben werden.

```
[General]
LatestVersion=V8.0a-8101
LatestHotfixVersion=V8.0a-8102-hf
```

Berechtigungen vergeben

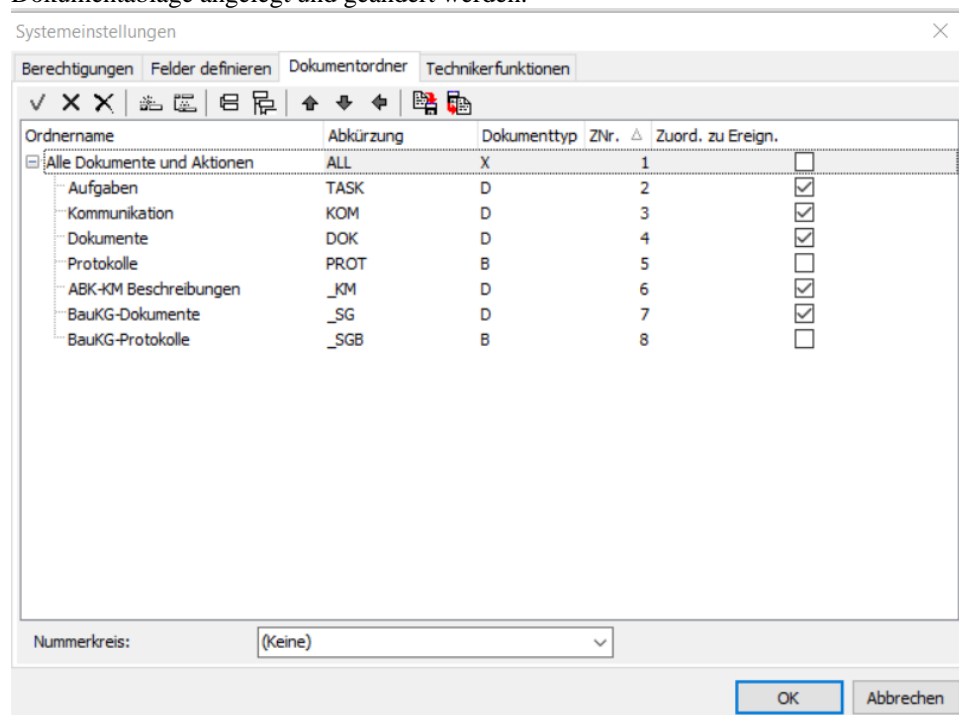
In Mehrbenutzerumgebungen kann es sinnvoll sein, eine Benutzerverwaltung mit Berechtigungen zu installieren.

Vorgangsweise:

- Lesen Sie das Kapitel „Berechtigungen“ im Abschnitt „Dokumentation“ (s. unten).
- Legen Sie Abteilungen an (VA – Ordner Verwaltung).
- Legen Sie typische Benutzer an (VA – Ordner Verwaltung). Diese Benutzer können Sie dann als Vorlage für alle anzulegenden Benutzer verwenden.
- Vergeben Sie den typischen Benutzern die gewünschten Funktionsrechte und die gewünschten Datenrechte auf die Daten der einzelnen Abteilungen.
- Legen Sie alle anderen Benutzer an, in dem Sie die Vorlagebenutzer auf andere Namen kopieren.
- Aktivieren Sie die Berechtigungen im VA (Extras/Systemeinstellungen).
Achtung! Ab diesem Zeitpunkt haben Benutzer, die Sie nicht definiert haben, keinen Zugriff mehr auf die ABK-Datenbank!

Dokumentordner anpassen

Im Menü Extras/Systemeinstellungen können die ABK-Ordner für die Dokumentablage angelegt und geändert werden.



Beim Anlegen eines neuen Ordners muss neben dem Ordnernamen auch eine Abkürzung und der Dokumenttyp vergeben werden.

Die Abkürzung wird bei allen Angaben einer Dokumentnummer sowie als Ordnername bei der Ablage im Dateisystem verwendet.

Der Dokumenttyp definiert, welche Elemente der Ordner anzeigt:

D-Dokumente: enthält Einträge/Dokumente

B-Besprechungsprotokolle: enthält Einträge, die einem Ereignis und einer Besprechungsserie zugeordnet sind.

X-Alle Dokumente und Aufgaben: Dieser Ordner enthält keine eigenen Einträge, hier werden alle Dokumente und Protokollpunkte aller B- und D-Ordner angezeigt.

S-Nur Unterordner, enthält keine Einträge

Achten Sie darauf, dass Ordner, die Sie löschen oder ändern, keine Dokumente enthalten!

Datenbankfelder definieren

In manchen Fällen kann es erwünscht sein, in der ABK-Datenbank zusätzliche Felder für organisationsspezifische Daten, die in der ABK-Standardsoftware nicht gespeichert werden können, zu definieren.

ABK bietet dazu im Menü Extras/Systemeinstellungen die Möglichkeit bei bestimmten Tabellen zusätzliche Datenbankfelder zu definieren. Die neuen Felder werden auf einer zusätzlichen Registerkarte „Weitere Felder“ dort abgelegt, wo auch die anderen Hauptfelder gewartet werden. Die Reihenfolge der freien Felder entspricht der zeitlichen Anlage dieser Felder.

Freie Felder erhalten den Präfix „X“ (bspw. heißt das freie Feld „MEINFELD“ in der Datenbank XMEINFELD), wodurch sichergestellt wird, dass freie Felder nie denselben Namen wie Standardfelder haben können.

Ausblenden von Programmteilen

ABK bietet die Möglichkeit, bestimmte Programmteile, die bei einer Installation nicht verwendet werden, auszublenden.

Jeder Benutzer kann sich seine Programmteile im Menüpunkt Extras/Optionen im Kapitel „Angezeigte Programmbereiche“ ein- oder ausblenden.

Der ABK-Administrator hat die Möglichkeit, diese Einstellungen in der Datei **abkxext.def** vorzukonfigurieren. Dazu werden die Variablen, die mit „SectShow“ beginnen, eingestellt.

Allgemeine Informationen zum Konfigurationssystem von ABK finden Sie im Kapitel „Einstellungen vorkonfigurieren“.

Bereiche
Projektgliederung
Projektbeteiligte
Projektzeitplan/Projekttermine
Projektkostenmanager
Baukostenkontrolle
BauKG-SiGePlan
Ordner AVA
Dokumente und Aktionen, Postbuch
Rechnungswesen
Büro- und Projekterfolg
Adressen
Leistungsbeschreibungen
Artikelverwaltung
Kataloge
Verwaltung
ABK-LV
ABK-AN
ABK-PR
ABK-BA
ABK-ZE

Erstellung von Druckformularen

Alle im System installierten Druckformulare werden im VA-Ordner Verwaltung/Druckformulare angezeigt.

Die ABK-Standard Reports sind im Programmpfad c:\ABK8\sys\reports abgelegt und werden im Filter ABK-Standard angezeigt. Diese Druckformulare können nicht abgeändert werden.

Sie werden kopiert und unter einer Nummer >20 im Programmpfad ABK8.0a\config\reports abgelegt. Die Bearbeitung von Druckformularen erfolgt im ABK-Reportgenerator.

Sollen bestimmte Druckformulare für die Auswahl in den Druckdialogen gesperrt sein, so kann dies im Programmpfad c:\ABK8\config in der Datei locked.txt vorgenommen werden. Hier können die Dateinamen aller zu sperrenden Druckformulare untereinander eingetragen werden; dies gilt sowohl für ABK-Standard-Druckformulare im Verzeichnis \sys\reports als auch für benutzerspezifische Druckformulare im Verzeichnis \config\reports.

Bsp.: Die Druckformulare „Protokoll Projektinformation 01“ und „Formular LV-Druck 02“ sollen nicht auswählbar sein. Dazu wird das folgendermaßen in die locked.txt eingetragen:

; Dateinamen (ohne Pfadangabe) hier untereinander eintragen, zB:

lvdruc02.rpn

vaproj01.rpn

Konfiguration der Zeiterfassung

Die ABK-Anmeldeprotokollierung

Die ABK-Anmeldeprotokollierung stellt Windows-Anmeldeinformationen der ABK-Zeiterfassung zur Verfügung.

Damit der Anwender passende Werte für die Zeiterfassung vom System vorgeschlagen bekommen kann, muss das Programm abkzlog.exe am Beginn des Tages gestartet werden.

Beschreibung:

Dieses Tool schreibt bei jedem Aufruf einen Protokolleintrag mit der aktuellen Zeit und dem angegebenen Typ in die Protokolldatei des aufrufenden Benutzers und wird sofort beendet. Einträge können vom Typ „A“ für Anfang und vom Typ „E“ für Ende sein.

Alte Einträge werden gelöscht, wenn mehr als 100 erreicht wurden.

Installationsvoraussetzungen:

Das Programm ist auf die Umgebung von ABK8 abgestimmt, die ABK-Anmeldeprotokolldatei wird so erstellt, dass sie von ABK-ZE ausgelesen werden kann. Der Pfad zur Protokolldatei lautet

%USERDATA%\%USERNAME%\ZE.log,

die Variablen folgen der Standardlogik, abkpfad.ini wird berücksichtigt.

abkzlog.exe wird standardmäßig im selben Verzeichnis wie ABK-ZE installiert; wir empfehlen, dies nicht zu verändern.

Einrichten

Einrichten des automatischen Aufrufs (mehrere Möglichkeiten)

a.) Autostart (Lokal: Verknüpfung im Startmenü)

b.) Logon Script (Domäne: Active Directory)

c.) Gruppenrichtlinien (Domäne: Active Directory, Lokal: gpedit.msc):
/Benutzerkonfiguration/Windows-Einstellungen/Skripts (Anmelden/Abmelden)

Weiters kann abkzlog.exe mit verschiedenen Parametern gestartet werden, wonach entweder die Anfangs- oder Endzeit protokolliert wird:

abkzlog.exe [-type={A|E}]

„type“ beschreibt den Typ des Protokolleintrags – „A“ steht für „Anfang“, „E“ für „Ende“.

Beispiel für Logeintrag beim PC sperren bzw. PC entsperren mit dem Taskplaner/Aufgabenplanung:

1. Windows Aufgabenplanung starten und eine neue Aufgabe erstellen
2. Name eingeben (z.B. „PC-XY sperren“)
3. Neuer Trigger „Bei einer Arbeitsstationssperre“ (für alle User oder nur für User XY)
4. Neue Aktion: „C:\ABK8\abkzlog.exe -type=E“ (oder im Netz: „\\server\...\ABK8\abkzlog.exe -type=E“)

...und das ganze nochmals für entsperren:

1. Wieder eine neue Aufgabe erstellen
2. Name eingeben (z.B. „PC-XY entsperren“)
3. Neuer Trigger „Bei einer Arbeitsstationsentsperrung“ (für alle User oder nur für User XY)
4. Neue Aktion: „C:\ABK8\abkzlog.exe -type=A“ (oder im Netz: „\\server\...\ABK8\abkzlog.exe -type=A“)

Anmerkung: Natürlich gibt es auch im Windows einen Trigger für das An- und Abmelden eines Benutzers.

Einsatzmöglichkeiten für die ABK-Anmeldeprotokollierung

Vorschlagswert für Zeiterfassung:

Voraussetzung: Einstellung Stundenerfassungsart „Zeiterfassung“ im Ordner Firmendaten/Benutzer Register Personaldaten

Wenn kein Eintrag an diesem Tag in der Zeiterfassung vorhanden ist, wird der erste Eintrag im ABK-Anmeldeprotokoll des aktuellen Tages vorgeschlagen. Wird hier kein Eintrag gefunden, wird der Beginn der Gleitzeit des zugeordneten Arbeitszeitmodells vorgeschlagen.

Wenn der erfasste Tag nicht der aktuelle Tag ist, wird im Log-File der späteste "E"-Eintrag dieses Tages gesucht, wenn keiner gefunden wird, wird (wie bisher) keiner vorgeschlagen.

Vorschlagswert und Prüfung der Eingabewerte für die Zeiterfassung mit Zeitstempel:

Voraussetzung: Einstellung Stundenerfassungsart „Zeiterfassung mit Zeitstempel“ im Ordner Firmendaten/Benutzer Register Personaldaten

In der Zeiterfassung können nur Einträge vorgenommen werden, die mit den Anwesenheitszeiten aus der ABK-Protokollierung übereinstimmen. Wird kein Eintrag gefunden, ist für den entsprechenden Tag die Stundenerfassung im ABK-ZE nicht möglich. Abwesenheiten können in ABK-ZE schon erfasst werden.

Dokumentation

Verzeichnisse und Dateien

Verzeichnis	Erklärung
C:\ABK8	Programmdateien und Systemkonfiguration
*.exe	ABK-Programmdateien (Bausteine)
\abkzm.ini	Einstellungen für den Zählmonitor
\config\	Einstellungen und Dateien für den Anwender
\config.default\	Kopier-Vorlage für die bei der Auslieferung voreingestellte Konfiguration. Dieses Verzeichnis ist gleich strukturiert wie config.
\config*.abk8dbcfg	ABK-Datenbank-Konfiguration
\config\abkxext.def	Einstellungen Firmenstandard
\config\abkliz.ini	ABK-Lizenzdatei
\config\abk8mso.ini	Konfigurationsdatei für "ABK8-AddIn für Microsoft Office"
\config\gridlayouts_ext.ini	Firmenstandard-Layout
\config\abkparam.ini	ABK-Einstellungen, vom Administrator konfigurierbar
\config\defaultuser	In diesem Ordner werden Konfigurationsdateien für neue Benutzer abgelegt
\config\reports	Anwenderspezifische Druckformulare
\config\reports\locked.txt	In diese Datei können ABK-Standard-Reportnamen aufgenommen werden, die dem Anwender nicht zur Verfügung stehen sollen.
\data	Dieses Verzeichnis beinhaltet Datenbanken und Anwenderspezifische Layout-Einstellungen.
\data\db\Standard-DB\main.abk8db	ABK-Haupt-Datenbank (MS Access)
\data\db\Standard-DB\art	ABK-Artikeldatenbanken
\data\db\Standard-DB\lb	ABK-Leistungsbeschreibungen
\data\db\Standard-DB\proj\	ABK-Projektverzeichnis mit allen Dokumenten und LVs
\data\userdata\USER	Je User werden in einem eigenen Unterverzeichnis die ABK-Benutzer-Einstellungen gespeichert.
\setup\	Einstellungen und Log-Dateien für das ABK-Setup
\setup\log	Alle Log-Dateien von ABK-Setup- und

	Update-Routinen
setup\abkpfad.ini	Einstellungen für die Konfiguration der Datenpfade
setup.default\	Dieses Verzeichnis dient als Kopier-Vorlage für den Ordner Setup (Originalauslieferung).
sys	System-Dateien für ABK8, Dateien dürfen nicht geändert werden
sys*.adm	Wörterbücher f. Rechtschreibprüfung
sys*.chm	ABK-HTML-Hilfedateien
sys*.def	ABK8-Konfigurationsdateien
sys*.ini	ABK8-Einstellungen
sys*.docx	Vorlage für Ausdruck LB
sys*.xlsx	Vorlage für Excel-LV
sys\abkfo?.xml	Formelkatalog nach ÖNORM B2114 und A2063
sys\A2063-Schemas*	Schema-Dateien Datenträgeraustausch nach ÖNORM A2063
sys\ebinterface4p1\	Schema-Dateien für die e-Rechnung
sys\html	HTML-Seiten
sys\instsave\	ABK-Sicherungsdateien der Standarddaten, die bei der Installation geladen werden
sys\reports\	ABK-Standard-Reports

*) **Split-Datenbank** (konfigurierbar bei LVs, LBs und Artikeldateien) bedeutet, dass statt einer MDB, in der alle LBs/Artikeldateien/LVs liegen, je LB/Artikelkennung/LV eine MDB angelegt wird.

Datenbankaufbau

Kennwort bei MS-Access-Datenbank

Alle MDB-Dateien, die von ABK angelegt werden, werden mit einem Datenbank-Kennwort angelegt. Dieses Kennwort darf nicht geändert werden.

Wenn Sie direkten Zugriff auf die MDB-Dateien benötigen, erfragen Sie das Kennwort bei Ihrem ABK-Kundenzentrum.

Datenmodell

Informationen über Tabellen-Beziehungen und Feldbeschreibungen sehen Sie, wenn Sie die ABK-Datenbank(en) mit MS-Access öffnen.

Unicode

Texte werden in der Datenbank als Unicode abgelegt und die Software kann Unicode verarbeiten*), d.h. Texte sind in allen Zeichensätzen/Sprachen verarbeitbar.

*) Restriktionen z.B. bei Schlüsselfeldern vorhanden.

Anmerkung zu Druckformularen (abk8rp-Dateien):

Wenn ein Druckformular Unicodetext als Fixtext enthalten soll, muss die Report-Datei einmalig im Editor (notepad.exe) in das Format UTF-8 konvertiert werden (Speichern unter...).

Datensicherung (Import/Export)

Die ABK-Datensicherung ist eine Funktion, die den Import und Export von definierten Datenbereichen (z.B. 1 LV, 1 Artikeldatei) in und aus der ABK-Datenbank ermöglicht.

Das erzeugte Dateiformat ist immer eine ZIP-Datei mit einer MS-Access-Datenbank (und vielleicht noch XML-Dateien) und unabhängig von der in Ihrem System installierten Datenbank (Access, MS SQL-Server).

In der Sicherungsdatei wird die Datenbankversion gespeichert, beim Einspielen der Datei in neueres ABK-Programmsystem wird die Sicherung automatisch konvertiert. Das Einspielen einer Sicherungsdatei aus einer neueren ABK-Installation in eine ältere Installationsumgebung ist NICHT möglich.

Der Dateiname der ZIP-Datei hat ein definiertes Format und darf nicht verändert werden, sonst wird die Datei beim Rücksichern nicht als ABK-Sicherung erkannt!

Mit der ABK-VA-Funktion Datei/Sicherungsdatei importieren kann jede ABK-Sicherungsdatei eingespielt werden.

Wichtig! Diese ABK-Datensicherung hat nicht die Aufgabe einer Tagessicherung der Festplatte (oder ähnlichem), diese Funktion kann damit nicht ersetzt werden.

Das ABK-Automatisierungs-Objekt

Das ABK-Setup installiert neben den bekannten ABK-Programmen auch (mit der Option *ABK-Automation (abk8auto.exe) registrieren*), das ABK-Automatisierungs-Objekt.

Dieses Programm wird z.B. zum Anlegen neuer Projekte, Dokumente, etc. aus anderen Anwendungen heraus verwendet um ABK "fernzusteuern".

Allgemeines:

Um ein Automatisierungs-Objekt verwenden zu können muss es in der Windows-Registry eingetragen sein: Name, eindeutige Klassen-ID und die Anwendung bzw. Bibliothek die es zur Verfügung stellt.

Installation:

Das ABK-Automatisierungs-Objekt muss auf jedem Client registriert werden, auf dem es verwendet werden soll. Beim ABK8-Installationsvorgang oder beim Einrichten der Arbeitsstation (Menü Extras/Arbeitsstation einrichten) muss die Option *ABK-Automation (abk8auto.exe) registrieren* aktiviert sein. Für den Zugriff auf die Windows-Registry sind Administratorrechte erforderlich.

Wenn eine neue Version installiert wird, ist die Neu-Registrierung nicht zwingend erforderlich, weil sich der Pfad nicht geändert hat (z.B.: C:\ABK8\abk8auto.exe ist registriert). Verwendet man jedoch mehrere Versionen von ABK8 kann es leicht passieren, dass gerade das "falsche" abk8auto.exe registriert ist.

ABK-Add-In für Microsoft Office

Das ABK-Add-In für Microsoft Office integriert Funktionen von ABK in die Benutzeroberfläche von Microsoft Office. Derzeit stehen zwei Funktionen für Microsoft Office Outlook zur Verfügung:

1. E-Mails in ABK-DM übernehmen,
2. Kontakte mit ABK-ZA synchronisieren.

Das MS Office Add-In (**abk8mso.exe**) selbst ist weitgehend unabhängig vom ABK-System, sämtliche Aufgaben werden an das ABK-Automatisierungs-Objekt (abk8auto.exe) weitergereicht, dessen korrekte Installation und Registrierung ist also Voraussetzung.

Installation:

Das MS Office Add-In ist im ABK8-Setup enthalten. Beim Installationsvorgang oder beim Einrichten der Arbeitsstation (Menü Extras/Arbeitsstation einrichten) müssen die Optionen *ABK-Automation (abk8auto.exe) registrieren* und Option *MS-Office-AddIn (abk8mso.exe) registrieren* ausgewählt sein. In beiden Fällen werden die erforderlichen Einträge in der Windows-Registry erstellt, dafür sind Administratorrechte erforderlich. Danach kann MS-Outlook wieder gestartet werden.

Alternativ kann auch mit abk8mso.exe /regserver installiert und mit abk8mso.exe /unregserver deinstalliert werden. Jedoch muss die Eingabeaufforderung als Administrator geöffnet werden.

Synchronisation mit externen Tabellen

Mit Hilfe dieser Funktion können externe Daten in ABK importiert werden. Somit können bspw. Adressdaten aus einer externen Datenbank in ABK eingelesen und verwendet werden.

Grundsätzliches

Der Import funktioniert grundsätzlich wie folgt:

1. Aus einer externen Datei/Datenbanktabelle werden die Records eingelesen.
2. Bei jedem Record des Importdatasets läuft ein Fieldmapping ab.
3. Per Fieldmapping erstellte Feldinhalte werden in die Zieltabelle in der ABK-Datenbank gespeichert.

Die Importfunktion ist mit OLE-Automation in abkauto.exe realisiert und kann manuell oder auch „silent“ zu bestimmten Zeitpunkten aufgerufen werden. (Mit Hilfe der Windows-Aufgabenplanung)

Um die Importfunktion nutzen zu können, ist es notwendig, eine Definitionsdatei sowie ein Script zu erstellen.

Im Verzeichnis \ABK8\tools\Adressimport finden Sie eine Beispielanwendung, mit der GMail-Kontakte aus einer CSV-Datei importiert werden können.

Hinweis: Bei der Verwendung einer MySQL-Datenbank als externer Datenquelle muss die 32 Bit-Version des MySQL-Treibers verwendet werden. Andernfalls kommt es bei der Ausführung des Imports zu einem Fehler.

Erstellen der Definitionsdatei

In der Definitionsdatei wird die Importroutine genau festgelegt. Als Grundlage für eigene Routinen kann die Datei „\ABK8\Tools\adressimport\GMail-Import.extdata.xml“ herangezogen werden.

Funktion:	Beschreibung:
-----------	---------------

General	Allgemeine Optionen.
Description	Bezeichnung der Definitionsdatei.
Logger	Definition der Logdatei, in welcher der Import protokolliert wird.
Silent	Ausgabe von Fehlermeldungen am Bildschirm. 0: Fehlermeldungen werden ausgegeben 1: Fehlermeldungen werden unterdrückt („silent“) Fehlermeldungen werden jedoch immer in der Logdatei protokolliert.
Output	Definition der Ausgabe der Logdatei. File: Log wird als Datei ausgegeben Screen: Log wird am Bildschirm angezeigt
Filename	Definition des Pfades und des Dateinamens der Logdatei (bspw. %DATENPFAD%\Adressimport.log).
Splitted	Definition der Anlage von Logdateien. 1: pro Log wird eine eigene Datei angelegt 0: eine Datei für alle Logs (nicht implementiert)
SaveLastDays	Definition, wie lange bisherige Logdateien gespeichert bleiben (bspw. wenn „5“ definiert wurde, werden frühere Logdateien nach 5 Tagen gelöscht).
ImportDefinitionArray	Array der Importdefinitionen; somit sind auch mehrere ImportDefinitions möglich.
ImportDefinition	Struktur der Importdefinition.
ExternalDataDefinition	Angaben zur zu importierenden externen Datenquelle.
Format	Format der zu importierenden Datenquelle. Momentan ist nur „ADO“ möglich.
FormatADO	Weitere Definitionen zur zu importierenden Datenquelle.
ConnectionString	Verbindung zur externen Datenbank. Ist ein verschlüsseltes Passwort vorhanden (siehe unten), so wird dieses mit „\$PW\$“ entschlüsselt.
Password	Passwort der externen Datenbank. Ist das erste Zeichen „\$“, so ist es verschlüsselt. Die Verschlüsselung ist in ABK-VA/Extras/Systemeinstellungen möglich.
Select	SQL-Select-String, welche Tabelle importiert werden soll.

SaveOptions	Definition des Imports in ABK
ImportType	Derzeit nur „GENERIC“ (Allgemeiner Tabellenimport) unterstützt.
DBConfig	Name der ABK-Datenbank, in welche die Daten importiert werden sollen (bspw. „ABKADR“).
Tablename	Name der Tabelle obenstehender Datenbank, in welche die Daten importiert werden sollen (bspw. „ZAA“)
SQLBefore	SQL-String, welcher VOR dem Import in der DBConfig-Datenbank ausgeführt wird (bspw. „delete from ZAA where ZAKENN=‘BÜRO‘“: Einträge in der Tabelle „ZAA“ aus der Adresskategorie „BÜRO“ werden gelöscht).
SQLAfter	SQL-String, welcher NACH dem Import in der DBConfig-Datenbank ausgeführt wird.
OverwriteMode	Definition, wie mit bestehenden Einträgen in der Tabelle umgegangen wird. 0: bestehende Einträge werden nicht überschrieben 1: bestehende Einträge werden überschrieben 2: bestehende Einträge werden komplett überschrieben (gelöscht und hinzugefügt, eventuelle Childrecords werden auch gelöscht!)
OverwriteWithEmpty	Definition, wie mit zu importierenden leeren Feldern umgegangen wird (wenn OverwriteMode 1 ist). 0: bestehende Felder werden nie mit leeren importierten Feldern überschrieben 1: bestehende Felder werden auch mit leeren importierten Feldern überschrieben
CutFields	Definition, wie zu lange Feldinhalte behandelt werden. 0: Erzeugt Fehlermeldung, Eintrag wird nicht abgeschnitten. 1: Erzeugt Warnung, Eintrag wird abgeschnitten
WhereForPK	Definition des Primärschlüssels: SQL-Ausdruck, der einen Record in der ABK-Tabelle aufgrund des Primärschlüssels eindeutig finden können muss. (bspw. „SUCHNAME=‘\$Firmenname\$‘“)
SQLCheckParent	SQL-Statement, um auf Vorhandensein des benötigten Parent-Records für den

	<p>importierten Record zu prüfen.</p> <p>bspw. "select count(*) from zai where zakenn='BÜRO'"</p>
LogKey	<p>Definition, nach welchen Primärschlüsselinhalt der zu importierenden Tabelle in der Logdatei protokolliert werden soll (bspw. „\$AdresskarteiNr\$“).</p>
LogAdded	<p>Definition, ob neu angelegte Einträge in der Logdatei vermerkt werden sollen.</p> <p>0: Keine Protokollierung 1: Protokollierung</p>
LogSkipped	<p>Definition, ob nicht importierte Einträge in der Logdatei vermerkt werden sollen.</p> <p>0: Keine Protokollierung 1: Protokollierung</p>
LogUpdated	<p>Definition, ob aktualisierte Einträge in der Logdatei vermerkt werden sollen.</p> <p>0: Keine Protokollierung 1: Protokollierung</p>
LogError	<p>Definition, ob fehlerhafte Importe von Einträgen in der Logdatei vermerkt werden sollen.</p> <p>0: Keine Protokollierung 1: Protokollierung</p>
Fieldmapping	<p>Definition, welche Spalteninhalte der zu importierenden Tabelle welchen Spalten der Zieltabelle zugeordnet werden sollen.</p> <p>Pro Zeile ist eine solche Anweisung möglich. Es können sowohl Variablen, eingeschlossen in Dollarzeichen, als auch Funktionen (bspw. für Bedingungen) verwendet werden.</p> <p>Alle Felder der importierten Tabelle werden als Variablen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Leere Zeilen und Inhalte mit vorangestelltem „/“ innerhalb dieser Syntax werden ignoriert.</p> <p>bspw. „NAME1=\$Vorname\$“: Die Inhalte der Spalte „Vorname“ der externen Tabelle werden in die ABK-Spalte „NAME1“ importiert.</p> <p>Unterstützte Funktionen:</p> <p>- [IF \$var\$=Text VarIstText VarIstNichtText]</p> <p>Liefert aufgrund des Vergleiches den</p>

	<p>ersten oder zweiten angegebenen Text.</p> <p>- [ISEMPTY \$var\$]</p> <p>Liefert True oder False, je nachdem die Variable leer oder nicht leer ist.</p> <p>- [SUBSTR \$var\$ 1 20]</p> <p>Liefert einen Teilstring der Variable, hier im Beispiel von Startpos 1 an 20 Zeichen, d.h. die ersten 20 Zeichen.</p> <p>- [UPPERCASE \$var\$]</p> <p>Liefert die Variable in Großbuchstaben.</p> <p>- [LOWERCASE \$var\$]</p> <p>Liefert die Variable in Kleinbuchstaben.</p> <p>- [MIXEDCASE \$var\$]</p> <p>Erster Buchstabe groß, Rest klein</p>
--	--

Erstellen des Scripts

Im Script wird definiert, mit welcher Definitionsdatei die Importroutine gestartet wird.

Beispiel:

Adressimport.vbs:

```
Set oABK = CreateObject(„ABK8AUTO.Automation“)
oABK.ImportExternTable(„c:\User\xx\Adressimport.extdata.xml“)
```

Als Grundlage für eigene Scripts kann die Datei „\ABK8\tools\adressimport\GMail-Import.vbs“ herangezogen werden.

Was tun bei Problemen?

Die ABK-Systeminfo, erreichbar in jedem ABK-Programm im Menü „/?/Info“ kann bei Problemen weiterhelfen. Sie listet die wichtigsten Konfigurationsparameter auf.

Es kann auch bei den meisten Fehlermeldungen mit der Taste <F11> ein Fehlerbericht erstellt und gemailt werden, an den die Systeminfo angehängt ist.

Anm.: Die Tastenkombination <Alt>+<F11> erstellt einen Fehlerbericht ohne Datenbankinformation (benötigt weniger Zeit).

Hilfreiche Fragen im Problemfall:

- Ist das Problem reproduzierbar?
- Trat das Problem früher nicht auf? Was wurde zwischenzeitlich geändert/umkonfiguriert?
- Funktioniert die Funktion auf einem anderen PC? Wenn ja, wo sind die Unterschiede?

Berechtigungen

System der Berechtigungen in ABK8

System der Berechtigungen aufgrund von

- **Lizenzierten Bausteinen** und **Funktionen**
- **Demoversionslimits** für nicht lizenzierte Bausteine und Funktionen
- Dem Benutzer bewilligten **Funktionsrechten**
- Einschränkung der **Optionsrechte**
- Dem Benutzer bewilligten **Datenrechten**
- Gesperrten bzw. mit "**NurLesen-Eigenschaft**" versehenen Daten
- Dem Benutzer bewilligte **Rechte je Projekt** (Projektbeteiligte)

Wichtiges

(1) Anmeldename

BENUTZERNAME im Ordner Verwaltung/Benutzer muss dem Windows-LOGINNAMEN entsprechen.

(2) Mit oder ohne Berechtigungsprüfung

In ABK-VA Menüpunkt Extras/Systemeinstellungen können die **Funktionsrechte** und die **Datenrechte** aktiviert werden.

Dazu ist die Netzwerklizenz ("NT") erforderlich.

Wenn weder Funktionsrechte noch Datenrechte aktiviert wurden, hat jeder Benutzer auf alle Daten und Einstellungen alle Rechte und der Benutzername wird beim Öffnen der ABK-Datenbank nicht geprüft.

Wenn jedoch mindestens eine Berechtigungsgruppe aktiviert wurde, wird beim Öffnen der ABK-Datenbank geprüft, ob der in Windows angemeldete Benutzer in der ABK-Benutzerdatenbank angelegt ist; wenn nicht, wird ihm der Zugriff auf ABK verweigert.

(3) Kennwort für ABK-Administrator

Bei aktivierten Berechtigungen kann also nur ein Benutzer, der ABK bekannt ist, das ABK-Programm benutzen und es muss mindestens einen Benutzer geben, der das Funktionsrecht "Systemeinstellungen verwalten" besitzt.

Um hier Konfigurationsproblemen begegnen zu können, kann immer bei Fehlen dieser Berechtigung die Sperre auch mit einer Kennworteingabe übergangen werden.

Dieses Kennwort sollte der ABK-Administrator vor dem Aktivieren von Berechtigungen in Extras/Systemeinstellungen festlegen.

Wird kein ABK Systemadministrator Kennwort festgelegt, gilt "sysman".

Achtung: Mit diesem Kennwort werden alle Einschränkungen übergangen!

(4) Bei aktivierten Funktions- und Datenrechten kann der Benutzer mit dem Funktionsrecht „Benutzer verwalten“ die Funktions- und Datenrechte aller Benutzer bearbeiten.

Mit dem Funktionsrecht „Benutzer einer Abteilung verwalten“ können nur die Funktions- und Datenrechte von Benutzern der eigenen Abteilung bearbeitet werden. Von der Bearbeitung ausgenommen sind die Auswahl der Abteilung und die Änderung der Funktionsrechte „Benutzer verwalten“ und „Benutzer verwalten in eigener Abteilung“.

Definitionen

- **Lizenzierte Bausteine und Funktionen**
die Programmteile, die der Anwender erworben hat.
- **Demoversionlimits** für nicht lizenzierte Funktionen
die meisten nicht vom Anwender lizenzierten Funktionen können in einer Demoversion ausgeführt werden - der Funktionsumfang ist dann eingeschränkt.
- Dem Benutzer bewilligte **Funktionsrechte**
Eine Liste von Berechtigungen für Funktionen im ABK-Programm, die vom ABK-Administrator jedem Benutzer gewährt (oder verwehrt) werden.

Folgende Funktionsrechte gibt es:

- Systemeinstellungen verwalten
- Administration von Optionen und Voreinstellungen
- Benutzer verwalten
- Benutzer verwalten in eigener Abteilung
- Projekte anlegen bzw. bearbeiten
(fasst die beiden folgenden Rechte zusammen)
- Projekte anlegen
- Projekte bearbeiten
- Leistungsverzeichnisse anlegen
- Zentrale VA-Daten bearbeiten
- Druckformulare und fixierte Drucksets bearbeiten/neu anlegen
- Adressen bearbeiten
- LB bearbeiten
- Stamm-Preise/Kalkulation bearbeiten
- Büro- und Projekterfolg – Alle Funktionen
- Zeiterfassung in eigener Abteilung
- Rechnungswesen - Alle Funktionen
- Angebote anzeigen und bearbeiten
- Aufträge anzeigen und bearbeiten
- Lieferscheine anzeigen und bearbeiten
- Ausgangsrechnungen anzeigen und bearbeiten
- Auftragsvergaben/Bestellungen anzeigen und bearbeiten
- e-Belegeingang anzeigen und bearbeiten
- Wareneingang anzeigen und bearbeiten
- Eingangsrechnungen anzeigen und bearbeiten
- Kassabuch anzeigen und bearbeiten
- Bank anzeigen und bearbeiten
- Hauptbenutzer*
- LV öffnen* (gilt auch für ABK-AN)

- PR öffnen*
- BA öffnen*
- Baukostenkontrolle
- Kostenplan bearbeiten auch ohne Schreibrecht
- Projektkostenmanager
- BauKG – SiGePlan
- Objektbuch bearbeiten
- Projekte anlegen in eigener Abteilungsgruppe gestattet das Anlegen von Projekten mit dem Präfix der Gruppe (Projekt umbenennen und löschen ist nicht erlaubt)
- Projekt bearbeiten in eigener Abteilungsgruppe erlaubt das Bearbeiten der Projektedaten von Projekten der Gruppe
- Benutzer verwalten in eigener Abteilungsgruppe ermöglicht die Verwaltung von Benutzern der Gruppe (Register Privat, Personaldaten, Personalkosten und Bild sind ausgeblendet)

Mit * gekennzeichnete Rechte hat der Sachbearbeiter einer AVA-Datei auf jeden Fall.

Die ABK-Berechtigungsstruktur wurde um "Abteilungsgruppen" erweitert. Abteilungsgruppen können durch gleiche Präfixe im Abteilungsnamen (durch ein Leerzeichen getrennt) gebildet werden (z.B. "BAU Planung" und "BAU Abrechnung" -> Abteilungsgruppe "BAU").

Wenn Projekte mit ebenfalls diesem Präfix angelegt werden, dann gelten für diese Projekte die Abteilungsgruppen-Rechte.

Die Benutzer werden durch Zugehörigkeit einer Abteilung der Gruppe in die Berechtigung der ganzen Gruppe übernommen.

ACHTUNG: Wenn die Rechte "Projekt anlegen", "Projekt bearbeiten" und "Benutzer verwalten" gleichzeitig gewählt werden, haben diese Vorrang vor den Abteilungsgruppenrechten!

Die Datenrechte werden davon nicht beeinflusst - d.h. ein Benutzer kann z.B. trotzdem noch Lese- (oder auch Schreib-) Rechte in anderen Abteilungen haben.

- **Einschränkung der Optionsrechte:**
Einzelne Optionen/Voreinstellungen werden durch die DEF-Datei gesperrt.
Mit Admin-Recht gekennzeichnete Punkte dürfen nur mit dem Funktionsrecht "Administration von Optionen und Voreinstellungen" verändert werden.
- Dem Benutzer bewilligte **Datenrechte:**
Die Datenrechte werden über Zusammenfassung von Daten zu **Abteilungen** zugeordnet.
Jede AVA-Datei/jedes Dokument wird einer Abteilung zugeordnet.
- Dem Benutzer bewilligte **Datenrechte für Projekte und Belege:**
Sollen_ganze Projekte Abteilungen zugeordnet werden, so ist dazu

die "Datenberechtigung auch für Projekte und Belege" zu aktivieren (Extras/Systemeinstellungen/Berechtigungen). Als Projektverantwortlicher kann nur jemand gewählt werden, der bei der zugeordneten Abteilung auch mindestens Schreibrechte hat ("W" oder "F").

Benutzer, die auch als Projektbeteiligte angelegt sind, haben jedenfalls Schreibzugriff auf das Projekt. (Einladen eines Benutzers zu einem Projekt, zu dem er auf Grund seiner Datenberechtigungen keinen Zugriff hätte.)

HINWEIS: Rechte auf Projektebene funktionieren nur in der Client-/Server-Version (z.B. MS-SQL)!

Folgende Datenrechte gibt es:

- "-" keine Berechtigungen
- "O" Lesen mit Ausnahme von sensiblen Daten (wie Angebots-Daten aus Baustein PR)
 - a) Im PR diese Datei überhaupt nicht öffnen
 - b) Im VA bei der AVA-Info den Reiter "PR" überhaupt nicht anzeigen
- "R" Lesen alle Daten
- "W" Lesen/Schreiben
- "F" Vollzugriff (d.h. auch Leistungsverzeichnisse löschen und Eigentümer/Abteilung des Leistungsverzeichnisses ändern)

Da auch jeder Benutzer **einer** Abteilung angehört, kann bei der Neuanlage automatisch eine Abteilung zugeordnet werden.

Bei jedem Benutzer werden die Berechtigungen dieses Benutzers auf alle Abteilungen festgelegt, d.h. bei Daten welcher Abteilung dieser Benutzer Lese- bzw. Schreibrechte hat.

Wenn eine Datei/ein Projekt einer Abteilung angehört, die nicht in der Abteilungsliste vorkommt (gilt auch für Abteilung "leer"), dann hat man für diese Datei/dieses Projekt keine Rechte.

Anmerkung: Ob die Funktionsrechte bzw. die Datenrechte im ABK-System aktiv sind, muss in den ABK-VA-Systemeinstellungen festgelegt werden.

- **Projektgliederung und Projektzeitplan nur von Projektverantwortlichem bearbeitbar**
In Extras/Systemeinstellungen/Berechtigungen wird dieses Recht generell (nicht je Benutzer) eingestellt.

Matrix der Berechtigungen

In dieser Tabelle sind alle Einschränkungen aufgrund von

- Lizenzen (auch für Grundversionen, gekennzeichnet durch ein "/gv" am Modul, z.B. "LV/gv" für "ABK-LV/Grundversion")
- Den Benutzern gewährten Daten- und Funktionsrechten
- "Nur Lesen" setzen von Daten


dargestellt.

Alle nicht hier aufgeführten Aktionen sind in vollem Umfang für alle erlaubt.

Eingeschränkt werden

- Ordner (**Art "O"**)
- Funktionen (**Art "F"**)
- Einzelne Elemente (Spezialberechtigungen) (**Art "E"**)

Für **Ordner** gilt:

Wenn für den vollen Funktionsumfang in einem Ordner irgendeine Berechtigung fehlt, erscheint in der Statusleiste dieses Symbol .

Ordner können >Gesperrt<, >Nur lesen< oder >Limitiert auf n Zeilen< sein.

Bei gesperrten Ordnern wird kein Ordnerinhalt, nur der Text "Keine Berechtigung, detaillierte Informationen siehe Statusleiste" angezeigt.

Als Kurzhinweis bei diesem Symbol wird dann nähere Information angezeigt (siehe unten).

Für **Funktionen** gilt:

Die Berechtigung für eine Funktion wird nach Aufruf der Funktion geprüft.

Die Berechtigung kann nur "erlaubt" oder "nicht erlaubt" sein. In Ausnahmefällen wird auch nach einem Systemadministrator-Kennwort gefragt.

Das Fehlen der Berechtigung wird mit einer Meldung angezeigt (siehe unten).

Für **Einzelne Elemente** gilt:

Beschränkungen für Einzelne Elemente gibt es überall dort, wo nicht ein kompletter Ordner oder eine komplette Funktion gesperrt wird.

Es kann auch die Auswirkung der Einschränkung speziell festgelegt sein, z.B. "Option Preisaufschlagnachlassverfahren nicht wählbar"

Es wird jedoch versucht, hier auch den Grund der Einschränkung anzuzeigen.

Meldung über fehlende Berechtigung:

Es wird immer angezeigt

a) Welche Berechtigung fehlt

z.B. "Kein Funktionsrecht für: Adressen bearbeiten"

z.B. "Kein Datenrecht SCHREIBZUGRIFF für Daten von Abteilung HOCHBAU"

z.B. "Keine Lizenz für: ZA"

z.B. "Nur in Vollversion von LV enthalten"

z.B. "Daten wurden auf >Nur Lesen< gesetzt"

b) Wie sich das Fehlen der Berechtigung auswirkt

z.B. "Ordner ist gesperrt"

z.B. "Ordner ist >Nur lesen<"

z.B. "Tabelle ist limitiert auf 10 Zeilen"

z.B. "Funktion nicht erlaubt"

z.B. "Element nicht wählbar"

Tabelle der Berechtigungen:

A r t	Ordner	Funktion	Benötigte Rechte für Vollzugriff FR=Funktionsrecht,	Einschränkung, wenn Berechtigungen nicht da	Int. Nr.
-------------	--------	----------	--	---	-------------

			DR=Datenrecht n.=nicht		
	ABK Generell				
E		Einzelne Einstellungen in Extras/Optionen und Extras/Voreinstellungen		Einzelne Punkte werden durch die DEF-Datei gesperrt. Mit Admin-Recht gekennzeichnete Punkte dürfen nur mit dem Funktionsrecht "Administration von Optionen und Voreinstellungen" verändert werden.	ok
E		Client/Server-Datenbanken (MS SQLServer)	Lizenz CS	Nur MSAccess möglich	ok
	ABK-VA				
F		Datenbankassistent	FR Systemeinstellungen	NO	r028
F		Datenbankvergleich	FR Systemeinstellungen Lizenz AK	NO	
F		Aktenkoffer	Lizenz AK	NO	
F		Aktenkoffer/Status ausgecheckt aufheben	FR Systemeinstellungen	NO	
F		Abgleich	FR Hauptbenutzer	NO	r029
F		Systemeinstellungen	FR Systemeinstellungen	Systemadministrator-Passwort notwendig	r029
E		Systemeinstellungen: Berechtigungen aktivieren	Lizenz NT	Berechtigungen immer aus	ok
F		Importieren aus ABK7	FR Systemeinstellungen	NO	
F		Lizenzdatei für DN erstellen	Lizenz DN	NO	r027
F		Lizenzdatei für MD erstellen	Lizenz MD	NO	r027
O	Projekte		FR Projekte anlegen bzw. bearbeiten	R/O	r050
O	Projektbeteiligte		Lizenz PB	Max. 15 Zeilen angezeigt, jedoch n vorhanden	r060
O	Projektgliederung, Projektzeitplan		Anwender ist Projektverantwortlicher	R/O	
O	Projektzeitplan Register Projektzeitplan		Lizenz ZP	-DEMOLIMIT- Nur zu max. 5 Leistungen sind Zeiten eingebbar	
O	Projektzeitplan Register Projekttermine		Lizenz ZP (bis V7.2a Lizenz PT)	-DEMOLIMIT- In der Demoversion sind maximal 2 Projekttermine erlaubt! (Nur "Projektanfang" und "Projektende")	
O	BauKG – SiGePlan		FR BauKG - SiGePlan	NO	
O	BauKG / SiGePlan		Lizenz SG	-DEMOLIMIT- Max. 5 Maßnahmen wählbar (es werden nicht mehr Maßnahmen angezeigt)	
O	BauKG / Unterlage für spätere Arbeiten		Lizenz SG	-DEMOLIMIT- Max. 5 Maßnahmen wählbar	
O	BauKG / Dokumente		Lizenz DM	R/O	

O	BauKG / Bauablaufplan		Lizenz ZP	-DEMOLIMIT- Nur zu max. 5 Leistungen sind Zeiten eingebbar	
O	BauKG / Protokolle		Lizenz PA	R/O	
O	AVA		FR LV anlegen	R/O	ok
F	AVA	LV,AN,PR,BA öffnen	DRn.NoRights	NO	ok
F	AVA	PR öffnen	DRn.Keine sensiblen	NO	ok
E	AVA	Reiter "PR-Info"	DRn.Keine sensiblen	NO	ok
F	AVA	Löschen von fixierten LVs	FR Hauptbenutzer (nur bei aktivierter AVA- Phasensteuerung)	NO	
F	AVA	Löschen	DR=Full n. AVA.NURLESEN	NO	ok
F	AVA	Sachbearbeiter/Abteilung ändern	DR=Full n. AVA.NURLESEN	NO	ok
F	AVA	Funktion AVA-Analysen, Analyse Angebotsergebnisse	Lizenz PS	NO	
O	Alle Dokumentordner außer Ordner BauKG/Dokumente		Lizenz DM	R/O	
O	Alle Dokumentordner	Lesen/Anzeigen	DR=Lesen alle Daten	NO	
O	Alle Dokumentordner	Schreiben/Ändern	DR=Lesen und Schreiben	NO	
O	Alle Dokumentordner	Löschen	DR=Vollzugriff	NO	
O	Alle Dokumentordner	Sachbearbeiter/Abteilung ändern	DR=Vollzugriff	NO	
O	Protokolle		Lizenz PA	R/O	
O	Rechnungswesen – alle Ordner		FR Rechnungswesen – alle Funktionen	Inhalt der Ordner wird nicht angezeigt.	
O	Rechnungswesen – alle Funktionen und Inhalte		FR Rechnungswesen – alle Funktionen	Funktionen sind deaktiviert, Inhalte werden nicht angezeigt. Untenstehende Berechtigungen werden herangezogen.	
O	Rechnungswesen Übersicht und Auswertungen		FR Rechnungswesen – Übersicht/Auswertungen anzeigen und bearbeiten	Inhalte werden nicht angezeigt.	
O	Rechnungswesen Fibu-Schnittstelle		FR Fibu-Schnittstelle anzeigen und bearbeiten	Funktion „Fibu- Schnittstelle“ ist deaktiviert.	
O	Rechnungswesen Erfolgsplanung		FR Erfolgsplanung anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.	
O	Rechnungswesen Angebote	Funktion Folgebeleg erstellen ist entsprechend eingeschränkt.	FR Angebote anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.	
O	Rechnungswesen Aufträge	Funktionen Folgebeleg erstellen und Überleitungen aus ABK-AVA sind entsprechend eingeschränkt.	FR Aufträge anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.	
O	Rechnungswesen Lieferscheine	Funktionen Folgebeleg erstellen und Überleitungen aus ABK-AVA sind entsprechend eingeschränkt.	FR Lieferscheine anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.	
O	Rechnungswesen Ausgangsrechnungen	Funktionen Folgebeleg erstellen und Überleitungen aus ABK-AVA sind	FR Ausgangsrechnungen anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.	

		entsprechend eingeschränkt.		
O	Rechnungswesen Auftragsvergaben / Bestellungen	Folgebeleg erstellen und Überleitungen aus ABK- AVA sind entsprechend eingeschränkt.	FR Auftragsvergaben / Bestellungen anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen e-Belegeingang		FR e-Belegeingang anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen e-Belegeingang Finmatics-Schnittstelle		Lizenz AC	Funktion wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen e-Belegeingang Finmatics-Schnittstelle		FR Finmatics (e- Belegeingang) anzeigen und bearbeiten	Finmatics-Funktionen werden nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen e-Belegeingang Funktion „Beleg abschließen“		FR e-Belegeingang: Beleg abschließen	Funktion „Beleg abschließen“ wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen Wareneingang	Folgebeleg erstellen und Überleitungen aus ABK- AVA sind entsprechend eingeschränkt.	FR Wareneingang anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen Eingangsrechnungen	Folgebeleg erstellen ist entsprechend eingeschränkt.	FR Eingangsrechnungen anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen Kassabuch		FR Kassabuch anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen Bank		FR Bank anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen SEPA- Zahlungsanweisungen		FR SEPA- Zahlungsanweisungen anzeigen und bearbeiten	Funktion „SEPA- Zahlungsanweisung erstellen“ ist deaktiviert.
O	Rechnungswesen Liquidität		FR Liquidität anzeigen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt.
O	Rechnungswesen alle Belegordner und Kassabuch		Lizenz RW	Demolimit: Max. 10 Zeilen je Ordner
O	Baukostenkontrolle alle Belegordner		Lizenz BK	Demolimit: Max. 10 Zeilen je Ordner
O	Baukostenkontrolle alle Belegordner	Beleg Ändern/Anlegen Beleg Löschen	DR schreiben nötig. DR Vollzugriff Benutzer vom Beleg haben Vollzugriff. Projektbeteiligte dürfen Belege erstellen auch wenn diese nicht in der Projekt- Abteilung sind.	NO
F	Baukostenkontrolle Projektergebnis	Rechenlauf	Lizenz BK	--DEMOLIMIT- Rechenlauf summiert nur max. 2 Belege je Belegtyp
O	Baukostenkontrolle und alle Unterordner		FR Baukostenkontrolle	Inhalt der Ordner wird nicht angezeigt.
O	Diverse Unterordner der Baukostenkontrolle		Diverse Funktionsrechte für BK	
O	Baukostenkontrolle	Sichern und Rücksichern	FR Systemeinstellungen	Sonst nicht erlaubt
O	Büro- und Projekterfolg und alle Unterordner		FR BP-Administrator	Ordner werden ausgeblendet.
O	Stundenaufwand		Lizenz BP	-DEMOLIMIT- BP: max. 5

				Stunden/Sachkosten-Einträge je Mitarbeiter und 50 insgesamt
O	Stundenaufwand		FR Zeiterfassung in eigener Abteilung	Ordner Büro- und Projekterfolg, Projektergebnis und Budgetierung werden ausgeblendet, Mit diesem Recht werden im Ordner Stundenaufwand nur alle Mitarbeiter der eigenen Abteilung angezeigt.
O	Büro- und Projekterfolg / Ordner Budgetierung		Lizenz BP	-DEMOLIMIT- Max. 10 Zeilen je Ordner
F	Büro- und Projekterfolg Projektergebnis Rechnungswesen	Rechenlauf	Lizenz BP	--DEMOLIMIT- Rechenlauf summiert nur max. 2 Belege je Belegtyp und 10 Stunden- oder Speseneinträge.
O	Büro- und Projekterfolg / Zeit- und Ressourcenplanung		Lizenz BR	RO, es werden nur IST-Stunden angezeigt
O	Projektkostenmanager und alle Unterordner ausgenommen Kostenplanung mit Elementen		Lizenz KM oder BK	In den Ordnern Kostenübersicht/ Prognose, Auftragsvergaben und Rechnungen nur Bearbeitung von max. 5 Leistungen/Kostenarten möglich
O	Projektkostenmanager		FR Projektkostenmanager – Alle Funktionen	Inhalt der Ordner Projektkostenmanager und Unterordner wird nicht angezeigt
O	Projektkostenmanager, Ordner „Kostenübersicht“		FR Ordner „Kostenübersicht“ sehen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt
O	Projektkostenmanager, Ordner „Auftragsvergaben“		FR Ordner „Auftragsvergaben“ sehen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt; Register „Auftragsvergabe“ in „Kostenübersicht zu Leistung“ wird nicht angezeigt
O	Projektkostenmanager, Ordner „Rechnungen“		FR Ordner „Rechnungen“ sehen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt; Register „Kostenfeststellung (Rechnung)“ in „Kostenübersicht zu Leistung“ wird nicht angezeigt
O	Projektkostenmanager, Ordner „Analysen“		FR Ordner „Analysen“ sehen und bearbeiten	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt
O	Elemente und BIM/Kostenplanung mit Elementen		Lizenz KE	--DEMOLIMIT- Max. 10 Grob- oder Feinelemente können aufgenommen werden.
O	Elemente und BIM, alle Unterordner „BIM-*“		Lizenz BI	Inhalt der Ordner wird nicht angezeigt
F	Elemente und BIM,	IFC-Datei importieren	Lizenz IF	NO

	Ordner „BIM-Eckdaten“				
F	Elemente und BIM, Ordner „BIM-Objekte“ und „BIM-Objekte als ABK-Elemente“	BIM-Viewer	Lizenz IF	NO	
O	Lebenszykluskosten		Lizenz LK	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt	
O	Adressen		Lizenz ZA	Max. 15 Zeilen	r06C
O	Adressen		FR Adressen bearb. n. ZA.NURLESEN	R/O	r06C
O	Leistungsbeschreibung.		FR LB bearbeiten	R/O	r11C
O	Artikel		Lizenz AT FR Stamm-Preise	R/O ausgenommen Datanorm-Import und Artikel sichern und rücksichern	
O	Artikeldatei		Lizenz AT FR Stamm-Preise n. ART.NURLESEN	R/O	
O	Alle Unterordner im Ordner Kataloge, ausgenommen Eigene Textbausteine, Zielgruppen, Ortskatalog, Objektbuch		FR Zentrale VA-Daten bearbeiten	R/O	r07C
O	Kataloge/Objektbuch		FR Objektbuch bearbeiten	R/O	
O	Elementkataloge		Lizenz KE	--DEMOLIMIT- Max. 10 Grob- oder Feielemente können aufgenommen werden.	
O	Objektbuch		Lizenz OB	--DEMOLIMIT- Max. 2 Liegenschaften Max. 2 Objekte/Liegenschaft	
O	Adresszielgruppen		FR Adressen bearb.	R/O	r071
O	Ortskatalog		FR Adressen bearb.	R/O	r072
O	Benutzer		FR Benutzer verwalten	R/O	r073
O	Benutzer		FR Benutzer verwalten in eigener Abteilung	Nur Benutzer der eigenen Abteilung werden angezeigt	
O	Abteilungen		FR Benutzer verwalten	R/O	
O	Druckformulare		FR Druckformulare	R/O	r101
F	Druckformulare	Formular öffnen	Lizenz RP	NO	r102
O	Firmendaten		FR Zentrale VA-Daten	R/O	

	ABK-ZE				
	ABKZE.EXE		Keine Lizenz nötig		
	ABK-RP				
F		Datei öffnen	Lizenz RP FR Druckformulare	NO	r100
	ABK-LB				
F		Datei/Neu	FR LB bearbeiten	NO	r111
F		Ergänzungs-LB anlegen	Lizenz LB FR LB bearbeiten	NO	r112
F		Datei/Löschen	FR LB bearbeiten	NO	r113
F		Datei/Umbenennen	FR LB bearbeiten	NO	r114
F		Datei/Speichern unter	FR LB bearbeiten	NO	r114
F		Datei/Rücksichern	FR LB bearbeiten	NO	r115
F		Import LB: A2063:2009 + B2062:1996	FR LB bearbeiten (Lizenz LB nicht erforderlich)	NO	r116
F		Import LB: A2063:2009 - Bürostandard ibbs-Datei	FR LB bearbeiten (Lizenz LB nicht erforderlich)	NO	r119
F		Import LV (B2063:1996)	Lizenz LB FR LB bearbeiten	NO	r117
F		Import/Preise	Lizenz PD FR Stamm-Preise	NO	r124
F		Import/Preisspeicher	Lizenz PS Für diese Funktion ist eine SQL-DB notwendig!	NO	
F		Export LB: A2063:2009 + B2062:1996	Lizenz LB FR LB bearbeiten	NO	r118
F		Export LB: A2063:2009 - Bürostandard ibbs-Datei	FR LB bearbeiten (Lizenz LB nicht erforderlich)	NO	r119
F		Export LV (B2063:1996)	Lizenz LB FR LB bearbeiten	NO	r119
F		Export/Preise	Lizenz PD	NO	r126
F		Export/Druckvorlage	Lizenz LB	NO	r120
F		LB prüfen	Lizenz LB FR LB bearbeiten	NO	r121
F		Quelle <> BS/LB anlegen	Lizenz SB	NO	
F		Suchregister prüfen	Lizenz SB	NO	r127
F		Rechenlauf Preise	Lizenz PD	NO	r128
F		Drucken/Statistik	Lizenz LB	NO	r123
F		Drucken/Suchregister	Lizenz SB	NO	r129
O	Leistungsbeschreibung		FR LB bearbeiten	R/O	r130
O	LB bearbeiten		Lizenz LB FR LB bearbeiten n. LB.NURLESEN	R/O	r131
O	Liste der Quellen		Lizenz LB FR LB bearbeiten n. LB.NURLESEN	R/O	r132
O	Preise		Lizenz PD FR Stamm-Preise	R/O	r133
O	Preisdatei		Lizenz PD FR Stamm-Preise n. PD.NURLESEN	R/O	r134
F	Preisdatei	Kalkulationsansätze bearbeiten	Lizenz KA FR Stamm-Preise n. PD.NURLESEN	NO	

O	Schuttmassen		Lizenz SE	NO	r135
O	Suchregister bearbeiten		Lizenz SB	NO	r136
	ABK-LV/AN		„Lizenz LV“ bedeutet: • in ABKLV.EXE: Recht LV • in ABKAN.EXE: Recht AN		
E	Bestbieterermittlung		Lizenz BE	Ordner Leistungsverzeichnis Register Vergabegrundsätze ist R/O	
E		Alle Druckfunktionen	Lizenz LV	Alle Drucke mit Wasserzeichen	r007
F		Datei/Neu	FR LV anlegen	NO	r008
F		Datei/Öffnen	FR LV öffnen DR n. NoRights	NO	
F		Import/B2063	Lizenz=LV	Max. 10 Zeilen	r020
F		Import/B2063	DR = W oder F n. AVA.NURLESEN Fixiert=NO	NO	ok
F		Import/Preise	DR = W oder F n. AVA.NURLESEN Fixiert n. Alles	NO	r004
F		Import/Preise aus PD- Preisdatei	Lizenz PD	Max. 10 Zeilen	r080
F		Import/Ausmaße	DR = W oder F n. AVA.NURLESEN Fixiert=NO	NO	r010
F		Export/B2063	Lizenz LV	NO	r011
F		Bearbeiten/LV-Fehler beheben	DR = W oder F n. AVA.NURLESEN Fixiert=NO	NO	r012
F		Bearbeiten/LV sortieren	DR = W oder F n. AVA.NURLESEN Fixiert=NO	NO	r006
F		Bearbeiten/ZZ-Kennzeichen	DR = W oder F n. AVA.NURLESEN Fixiert=NO	NO	r018
F		Bearbeiten/LV fixieren	FR Hauptbenutzer und bei Phasensteuerung mit Datenrechten alle Benutzer, die in der zugeordneten Abteilung des LVs Schreibrechte haben.	NO	r005
F		Bearbeiten/LV fixieren aufheben	FR Hauptbenutzer	NO	r005
F		Bearbeiten/LV fixieren Auswahl Langtexte projektspez. speichern	FR Hauptbenutzer (jedoch Sachbearbeiter nicht!)	NO	
F		Drucken/LV: Drucksets bearbeiten	FR Druckformulare/ Drucksets bearbeiten	NO	r049
O	Alle Ordner		DR = W oder F n. AVA.NURLESEN Fixiert=NO	R/O	r019 r020 r021 r022 r014

O	Alle Ordner unter Leistungsverzeichnis		Fixiert=NO	R/O	ok
O	LV-Bearbeitung		Lizenz LV	Max. 10 Zeilen	r023
F	LV-Bearbeitung	Z-Pos in Bürostandard	FR LB bearbeiten n. LB.NURLESEN	NO	ok
E	LV-Bearbeitung	Poseig: Mengenermittlung	Lizenz ME	R/O Achtung, keine Einschränkung, wenn Lizenz AA vorhanden!	r024
O	Preisermittlung		LV.EXE, Lizenz KS	nur 1 Preisermittlung,	r101
O	Preiseingabe/Kalk.		LV.EXE, Lizenz KS	NO	r101
O	Veränderungen Kosten/Preise	Register Umlagen, Kalk.Gruppen und Zusätzliche Kosten/Erlöse	LV.EXE, Lizenz KS	NO	r101
O	Aufschläge/Nachlässe		LV.EXE, Lizenz KS		r101
O	Bieterlücken		LV.EXE, Lizenz KS	NO	r101
F	Preisimport		LV.EXE, Lizenz KS	NO	r082
F	Protokoll Preise		LV.EXE, Lizenz KS	NO	r09C
	Phasensteuerung LV:				
F	LV fixieren		Fehlerfreies LV	NO	
F	LV-Drucken		Fixiertes LV	Druck Wasserzeichen "Konzept"	
F	DT-Export		Fixiertes LV	NO	
	Nur in AN.EXE:				
F	Drucken Angebot (Rechnung)		AN.EXE	NO	r053
	ABK-KA				
			KA	-DEMOLIMIT- - max. 10 Kalk.Ansatz- Zeilen (PRKA)	
	ABK-PR				
F		Datei/Öffnen	DR n. NoRights	NO	Ok
F		Datei/Öffnen	DR n. Keine sensiblen Daten lesen	NO	Ok
F		Datei/Öffnen	FR PR öffnen	NO	Ok
E		Drucken/Preisspiegel: Drucksets bearbeiten	FR Druckformulare/ Drucksets bearbeiten	NO	r049
F		Preisspiegelformat definieren	FR Druckformulare/ Drucksets bearbeiten	NO	r049
E	Dateistatus	Reiter Angebote	FR Hauptbenutzer	R/O	r062
E	Dateistatus	Reiter Dateistatus: Vergabe fixieren und Fixierung aufheben	FR Hauptbenutzer und LV Sachbearbeiter	Funktionen nicht aktiv	r062
O	Angebote		Lizenz PR	Max. 2 Zeilen	
E	Vertiefte Angebotspr.		Lizenz PV	Immer Mittelwert und Bieter 001	
E	Bestbieterermittlung		Lizenz BE	NO	
O	Teilvergabe		Lizenz VL	keine Bearbeitung	r061
O	Vergabe-LV		Lizenz VL	keine LV-Bearbeitung	r061
O	Vergabevorschläge		Lizenz PR+ PV	Max. 2 Zeilen	
	Phasensteuerung PR:				
F	Neues Angebot anlegen,		LV fixiert	NO	

	bearbeiten oder importieren				
F	Druck Vergabe-LV		LV fixiert	Druck Wasserzeichen "Konzept"	
F	DT-Export Vergabe-LV		LV fixiert	NO	
	ABK-BA				
			Lizenz BA	-DEMOLIMIT- - max. 10 Zeilen im AMBL (BAAA) - nur AZ 001	
O	Leistungsverzeichnis	Preisumrechnung definieren	Lizenz ZI	Option „je Position“ bei Indexkategorie festlegen nicht möglich (nur bei ÖNORM B2114:1996)	
O	Leistungsverzeichnis	Preisumrechnung definieren	Lizenz ZI	Es kann nur ein Leistungsteil angelegt werden. (nur bei ÖNORM A2063:2015)	
O	Preisumrechnung		Lizenz ZI	Kein Anlegen von Preisperioden bei mehreren Leistungsteilen möglich (nur bei ÖNORM A2063:2009)	
O	Preisumrechnung		Lizenz ZI	Option „Automatisch Stichtage anlegen bis Datum“ nicht möglich (B2114 + A2063)	
O	Prognose und alle Unterordner		Lizenz CV	Inhalt des Ordners wird nicht angezeigt	
F			FR BA öffnen		
F		Rechenvorschrift (im VA Baustein)	FR Zentrale VA Daten bearbeiten		
	ABK-AA				
O	Ausmaßblätter		Lizenz AA	-DEMOLIMIT- - nur 1 AMBL je AZ/Rechnung - nur Positionssätze (Satzart=P) - nur einzeilige Ansätze (Satzart A) - nur Mengenübernahmen (Satzart=M) - nur Kommentare (Satzart=K) - zusätzlich max. 10 mehrzeilige Berechnungs-/Formelzeilen (B- oder X-Sätze)	

Index

A

abkdbcfg.ini 14
Aktivierung 10

B

Berechtigungen 34

I

Installation 1

L

Lizenzierung 10

M

Microsoft Access 14
Microsoft SQL-Server 14

O

Oracle 14

S

Shared Lizenz 10, 11